

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 143.

Sonntag den 20. Juni

1880.

Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Verein.

Heute Sonntag Abends 7 Uhr findet in dem Garten-
lokal des Herrn Gastwirth Ruhl, Schwalbacherstraße, eine
gesellige Zusammenkunft statt, wozu wir unsere Mitglieder
und Freunde ergebenst einladen.
16658

Der Vorstand.

Schwimmbad Nerothal.

Samstag den 19. Juni c.: 16704

Temperatur des Wassers 17°
der Luft 17½° Morgens 7 Uhr.

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhr-
macher G. Walch, Langgasse 45, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 16650

Hôtel Dasch.

Pilsener Bier aus dem bürgerl. Brauhause
per Glas 25 Pfg.,

Wiener Bier per Glas 15 Pfg. 16679

Gartenwirthschaft

3 Geisbergstrasse 3.

Billard.

Kegelbahn.

Reine Weine.

Frankfurter Bier. Aepfelwein.

Mittagstisch, sowie Restauration à la carte.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

13685

Moritz Rieser.

Nestle's Kindermehl à Büchse 1 Mt. 20 Pfg.,
Liebig's Malto-Legu-
minoson-Chocolade in Tafeln, Pulver und Pastillen
empfiehlt Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16695

Kalb- und Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg., Fett per Pfd. 40 Pfg.,
Dörrfleisch per Pfd. 66 Pfg. zu haben Steingasse 23. 16677

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu her-
gerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas
Bier nebst Speisen zc. in empfehlende Erinnerung.
8930 Achtungsvoll C. Helbig.

Meine Gartenwirthschaft bringe einem
verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
13770 Fr. Jung in Dohheim, Neugasse 104.

Gebrannte Kaffee's

(eigene Brennerei, stets frisch)

empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten pr. Pfd. Mt. 1.30,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Als besonders kräftige und gute Haushaltungskaffee's
empfehle die Sorten:

à Mt. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.

Gebrannte Perlkaffee's à 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Rohe Kaffee's von Mt. 1 bis Mt. 1.70.

Zucker zum billigsten Tagespreis.

15560

Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Savana-Ausschuß-Cigarren

vorzüglicher Qualität per Stück 6 Pf. empfiehlt

16733

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Langgasse 45.

Langgasse 45.

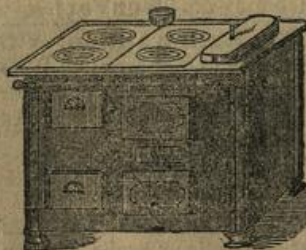
Cigaretten und Schnupf-Tabake

stets frisch und in größter Auswahl empfiehlt

16661

A. F. Knefell.

Gusseiserne, transportable



Sparkochherde,

nicht theurer wie Blechherde,
aber viel dauerhafter, liefert zu
Fabrikpreisen unter Garantie und
unterhält stets ein großes Lager

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, 16715

13 Neugasse 13.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

14280 Frankenstraße 5.

Cacaomasse,

Cacaopulver, Chocoladen, condensirte
Milch empfiehlt

16694

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 23. Juni, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43

folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

30 Damen-Waschkleider (neu), Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, 30 Dkd. Kinderstrümpfe, Herren-Sommerröcke, Westen, 50 Herren-Sonnenschirme u. dgl. m.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Rüschchen & Krausen,

spanische Fichus & Echarpes,

Tanguedoc, Bretonne, Alencon-Spizen

in weiß, crème und schwarz, in grosser Auswahl und zu allen Preisen neu wieder eingetroffen bei

V. Leopold-Emmelhainz,

16684

12 große Burgstraße 12.

Corsetten in lang und halblang

empfehl

G. Wallenfels, Langgasse 33. 16743

Badehauben & Schwimmhosen

in großer Auswahl bei

16734

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Bruchbänder

empfehl en gros & en détail, auch werden nöthigenfalls einzelne nach Maas angefertigt bei

Gg. Hisgen, exam. Bandagist,

Kirchgasse 20,

14660

im früheren Laden des Herrn Mondorf.



Badewannen, sowie Sitz-, Kinder- und Fuß-Badewannen liefert in solider Ausführung zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Anauer,

16717 13 Neugasse 13.

Puzpommade,

16699

Puzpulver für alle Metalle (trocken anzuwenden) empfehl

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Kartoffeln,

16750

mehrere Centner, sehr gute, zu verkaufen bei

Gärtner **C. Spanknebel,** Dohheimerstraße 52.

Gemüsepflanzen,

16750

alle Sorten, beste Qualität, zu haben bei

Gärtner **C. Spanknebel,** Dohheimerstraße 52.

Todes-Anzeige.

Allen Theilnehmenden die schmerzliche Nachricht, daß mein einziger, geliebter Sohn, der Fortselebe **Heinrich Kolb**, am 12. d. Mts. bei einer Nachenfahrt in der Fulda ertrunken ist. Die Leiche wird von **Münden** hierher gebracht und **Sonntag Nachmittags** vom Leichenhause aus zu einer noch näher zu bestimmenden Stunde auf dem neuen Friedhofe bestattet werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1880.

Die trauernde Mutter:

16732

Lehrer **Kolb Wittwe.**

Den vielen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Oheim, **Johann Karl Fahrenberg**, gestern Abend sanft von seinen schweren und langen Leiden in Folge wiederholten Schlaganfalles erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 23, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1880.

16760

Den Mitgliedern des Allgemeinen Krankenvereins zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Johann Karl Fahrenberg** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 23, aus statt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1880.

16760

Allen, welche an dem Verluste durch den Tod unseres Bruders, Bräutigams und Schwagers, **Eduard Schwenck**, so herzlichen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

16758

Die Hinterbliebenen.

Neu! Grabplatten, Neu!

Ersatz für Marmorplatten auf Gräber, sind billiger, dauerhafter und schöner; verschiedene Muster sind bereits auf beiden hiesigen Kirchhöfen. Näheres bei **H. Dietz**, Maler und Lackirer, **Bleichstraße 9.**

Auch werden daselbst ganze Arbeiten auf Ruhestätten übernommen.

16729

Anstreichpinsel, Farben, Firnisse, Fußbodenlacke, alle sonstigen Lacke, Oelfarben, Leinöl u. empfehl

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16692

Zwei elegante, mahagoni-geschnitzte **Bettstellen** mit hohen Hauptern, Sprungrahmen und Kopfaarmatrasen zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 6. 331

Eine g. **Bettstelle** nebst Sprungrahme z. verk. N. Exp. 16599

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrasen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 8329

Ein **Schlauchgeschirr** ist billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 55. 16711

3 Paar **Kanarienvögel** mit 20 Jungen, sowie **Heide** und mehrere **Käfige** zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 8, 1 Etage hoch.** 16755

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeropressen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und zart macht und denselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waarenhändlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, Langgasse. 217

Gallseife, Glycerinseife, Mandelseife in Kiegeln und Stücken, sowie verschiedene feinere Seifen und Parfüms bei **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8. 16696

Zu einer „**Berliner Zeitung**“ wird zum 1. Juli ein Mit-Abonnent gesucht. Adressen unter R. 36 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16766

Ein **runder Tisch** und **6 Stühle** (Mahagoni) wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16740

Neue Sendung **gelbes Küchengeschirr**, sowie Schmelztiegel, Salbentruden, ächte Möbelpolitur, **neue und alte Kartoffeln**, gutes **Kornbrot** per Maß 40 Pfg. bei **J. F. Lichte**, Mehrgasse 31. 16752

Badsteine, prima Qualität, zu verkaufen. Näheres bei **C. Meier**, Dachdecker. 16706

Badstroh zu haben **Häusergasse 16**. 16738

Rothtau, **Bohnenstangen** bill. z. v. **Adelheidstr. 42**. 15043

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. **Elisabethenstrasse 7**. 16701

12,000—12,500 Mark sind gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 16757

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Person sucht Stundenarbeit für den ganzen Tag; dieselbe übernimmt auch Feldarbeit. **N. Schwalbacherstr. 63**, **Strich**, 3 St. 16662

Eine zuverlässige Frau (Wittve) sucht Beschäftigung irgend welcher Art. **Näh. Sommerstraße 3**. 16662

Ein gefestetes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres zu erfragen **Friedrichstraße 18**. 16682

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 16644

Herrschaften erhalten jederzeit braves, sittliches Dienstpersonal; ebenso erh. dienstsuchende Mädchen gute Stellen d. Frau Schug, **Webergasse 37**. 16759

Ein anständiges Mädchen, das schon 8 Jahre bei seiner Herrschaft ist, die feinstädtische Küche, sowie alle Haus- und Zimmerarbeiten versteht, sucht zum 1. August Stelle als Stütze der Hausfrau oder als allein zu einer feinen Familie durch **Birk**, **große Burgstraße 10**. 16764

Ein braves Dienstmädchen sucht Stelle. **Näh. Karlstraße 42**. 16739

Kammerjungfern, **Bonnen**, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen allein, ein gewandtes Buffetmädchen und feinstädtische Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 16644

Eine gefestete und zuverlässige Person, in Küche und Hauswesen erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung eines besseren Hauses. **Näh. Expedition**. 16737

Ein fleißiges, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. **Näheres Faulbrunnenstraße 8**, eine Treppe hoch. 16755

Eine feinstädtische Köchin, 30 Jahre alt, mit 3 jährigen Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. **Näheres Mehrgasse 21**, 2 St. hoch. 16754

Birk's Bureau empfiehlt und placirt besseres Personal, als: englische und französische Gouvernanten, Bonnen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, Kinder-Gärtnerinnen. 16761

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, sucht Stelle. **N. Bleichstraße 11**, **Hth.**, **Part**. 16767

Ein junges, sauberes Kindermädchen sucht sofort Stelle, ebenso 1 tüchtige Herrschaftsköchin, 1 Herrschaftsdienner mit 4 jährigen Zeugnissen durch **Birk's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 16763

Ein sprachkundiger Zimmerkellner mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Birk**, **große Burgstraße 10**. 16762

Personen, die gesucht werden:

Büglarin gesucht **Geisbergstraße 13**. 16746

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen für gleich durch **Fr. Wintermeyer**, **Häusergasse 15**. 16726

Ein anständiges Kindermädchen wird auf 15. Juli zu einem Kinde gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16710

Zur Stütze der Hausfrau ein musikalisches Fräulein gesucht durch **Röttger**, **Taunusstraße 19**. 16714

Ein braves Mädchen, welches nähen und blügeln kann, wird zu einem kleinen Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Langgasse 16** im 1. Stock. 16712

Gesucht: 1 tüchtige Köchin in ein Pensionat nach Oberlahnstein, 1 Hotel- und Restaurationsköchin für hier, 1 junger Restaurationskellner, 3 Serviermädchen, Kellnerinnen, durch **Birk's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 16765

Ein reinliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht auf der **Adolphshöhe**. 16395

Gesucht: Eine Herrschaftsköchin nach Holland, gebiegene Kellnerinnen nach Ems und Kreuznach, eine Restaurationsköchin nach außerhalb, ein gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann, für hier als allein, durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 16644

Gesucht sofort ein Hausbursche, 1 Büglarin, 1 Küchenmädchen durch **Fr. Dörner Wwe.**, **Mehrgasse 21**. 16754

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 16718

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Dohheimerstraße 18, 2. Etage, gut möbl. Zimmer. 16674

Dohheimerstraße 25 ist eine Parterrewohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, 1 Küche u. s. w., auf 1. October oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Etage. 16657

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in der Bel-Etage schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16648

Hochstätte 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16721

Steingasse 23, sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 16678

Manergasse 3 ist ein geräumiger Laden nebst Magazin, Keller und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Haub**, **Mühlgasse**. 16739

Arbeiter erhalten Logis **Langgasse 23** bei **Müller**. 16720

Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 10**, **Kleidergesch.** (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die Portrait-Büste des verstorb. Handels- kammer-Secretärs J. Oppermann,

in treuer Nachahmung der Originalbüste (halbe Lebensgröße),
à Stück 6 Mark, zu haben bei **J. Kunz**, Bahnhofstraße 20,
und bei **J. Caspari**, kleine Schwalbacherstraße 1a. 16756

Kriegerverein „Allemannia“ und

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr findet
im „Saalbau Schirmer“ zum Besten der Hinterbliebenen
des verstorbenen Kameraden, **Accise-Aufseher Peter
Engelmann** ein **CONCERT** unter Mitwirkung
unserer Gesangs-Abtheilungen und des **Artillerie-
Trompeter-Corps** und unter Leitung unseres Dirigenten,
Herrn H. Berghof, statt.

Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier ver-
abreicht und stehen den verehrlichen Besuchern außer den großen
Räumlichkeiten nebenbei der schöne Garten zur Verfügung.
Entrée nicht unter **30 Pfg.** à Person; der Wohlthätigkeit
sind jedoch keine Schranken gesetzt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

64

Die Vorstände.

Bürger-Schützen-Corps.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 4. und Montag den 5. Juli findet
bei günstiger Witterung das diesjährige **Vogelschießen**
statt. Der Vorstand. 177

Rüschchen und Balayouses, Garnirtüll,
glatt und façonnirt, Spitzen in weiß und gelb empfiehlt
16741 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Farbige Plissé für Damenkleider

sind eingetroffen in schöner Auswahl bei
16735 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Bettfedern & Rosshaare.

14884

Michael Baer, Markt.

Englische India-Gauze-Unterjacken

von Mt. 1. 30 bis zu den feinsten,

Filetjacken in allen Qualitäten
von Mt. 1 an.

Unterbeinkleider in allen nur möglichen
Qualitäten und Größen,
fertig und nach Maass.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

16739 Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

Malaga, Rothwein, Sherry, Ungarweine, Arrac, Cognac,
Rum, sowie verschiedene Liqueure empfiehlt
16698 **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8.

Niederselters- & Sodawasser,

Flaschenbier, per Flasche 20 Pfg., **Cronberger Aepfel-
wein**, $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, franco in's Haus, empfiehlt
16707 **L. Engel**, Schwalbacherstraße 55.

Morgen Montag,

Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden im Versteigerungs-Saale
Schwalbacherstrasse 43

ca. 500 Flaschen Weißweine,

als: Rüdesheimer, Geisenheimer, Hallgarter,
sodann

100 Flaschen alten Cognac und Rum,
sowie

6000 gute Cigarren
gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, werden

10 Stück feine Hosenstoffe, Sommer-
burkin, Cattun, rother Flanell,
Aelderstoffe, Gedrucks, Futter etc.

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Chinesische Thee's, Vanille, extrafein, in Stgl. à 25
und 40 Pfg., empfiehlt
16697 **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8.

Neht englische

Wangelmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen,
Bügelöfen für Waschanstalten und
Haushaltungen, Bügeleisen, Glanz-
bügeleisen, sowie überzogene Bügel-
bretter; ferner automatische Eis-
maschinen (System Weidinger),
patentirte, selbstschließende Con-
serve-Gläser und Conserve-Blech-
büchsen in hermetischem Verschluss
in größter Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vormals **Fr. Knauer**,
13 Neugasse 13. 16716



Futter-Schneidmaschinen

und
Schrotmühlen

11302

liefert billigst

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Camphor,

16693

Incienpulver, Mottentinctur, spanischen
Pfeffer, Insectenpulver-Sprizen empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Näh-Maschinen

Aller Systeme

Maschinen-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

Sarn, Öl, Nadeln, Theile etc.

Carl Kreidel

Wiesbaden. Webergasse 42.

Schützen-Verein.

Heute Sonntag den 20. Juni von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Schützenplatz unter den Eichen **Preisschießen und Schützenfest**, Concert (Capelle der Artillerie), Volksspiele, Abends 7 Uhr Preisvertheilung etc.

Wir laden die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins um recht lebhaftige Theilnehmung freundlichst ein.

227 Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Einem verehrl. Publikum, sowie Freunden unseres Club's theilen wir mit, daß unser **Waldfest** nunmehr am 11. Juli a. e. stattfindet.

16731 Der Vorstand.

Kärwern-Club.

Morgen Montag Abends 10 Uhr: Sitzung. 16669

Zur Notiz.

Nächster Tage findet eine monatliche Versteigerung statt und können zur Anmeldung gebracht werden: Holz- und Polstermöbel, Betten, Kleider, Werkzeug, Gold, Silber etc. etc. Bestellungen wolle man baldmöglichst im Auktionssaal, 6 Friedrichstraße 6, während der Bureaustunden von 8 bis 12 und von 2-6 Uhr machen. Transport der Sachen übernehme unter billigster Berechnung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Eau de Botot, Eau de Cologne, Melissengeist, Zahnbürsten, Zahntinctur, Zahnpasta, Zahnpulver empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16691

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24, am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Rheingauer Weinstube,

8 Marktstraße 8, bringt außer ihren anerkannten guten Weinen, noch verschiedene erfrischende Getränke in empfehlende Erinnerung. Jos. Neiss. 16690

Gasthaus zum goldenen Lamm, Wehrgasse 26. Frei-Concert.

16727

Chr. Petri.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus. Deutsche Haferfabrikate!

Gerne, geschält und geröstet, per Pfund	25 Pf.	Bei 5 Pfund wesentlich billiger.
Größe	26 "	
Gries	28 "	
Mehl	38 "	

Vorzügliche Qualität und stets frisch!

16719

J. C. Bürgener.

Süße Rahmbutter

in stets frischer Sendung empfiehlt 16718
Georg Bücher, Wilhelmstraße.

Holst. Grasbutter, per Pfd. 95 Pf., prima Qualität, garantiert rein,

frisch und süß, in Fätschen à 8 Pfund Netto zollfrei und franco gegen Postnachnahme. 3 Fäß 3 Pf., 6 Fäß 5 Pf. (à cto. 394/6 A.) per Pfund Rabatt. 307

A. L. Mohr, Ottensen bei Hamburg.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Musik am Rombbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.
 Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Institut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220
 Heute Sonntag den 20. Juni.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Wiedelsberge.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1. Stiege hoch.
 Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Preisschießen und Schützenfest. Pommer-Corps. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest unter den Eichen. Kriegerverein „Germania“. Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab: Waterloofest auf dem Neroberg.
 Curchaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gutenberg-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“. Curchaus in Dohheim. Nachmittags: Turnfest. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Vereinslokal.
 Mainzer Ruder-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Regatta auf dem Rhein.
 Morgen Montag den 21. Juni.
 Zeichen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.
 Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen. Curchaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Menerbeer-Abend. Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 20. Juni. 135. Vorstellung.

A. D. A.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
 Personen:

Der König	Herr Massen.
Amneris, seine Tochter	Frl. Meißlinger, a. G.
Nida, äthiopische Sklavin	Frau Nebel-Döcker.
Phadames, Feldherr	Herr Leberer.
Ramphis, Oberpriester	Herr Sehr.
Amonasro, König von Aethiopien, Nida's Vater	Herr Philippi.
Ein Bote	Herr Niebe.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Klein.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewas.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Buit.
Eine Priesterin	Frl. Musell.
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.	
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.	
Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von Frl. Heller, Frl. Heil II., dem Corps de ballet und den Ballet-Gleichen ausgeführt.	
Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.	
Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.	

Montag den 21. Juni. 136. Vorstellung.

Sasemann's Töchter.

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph S'Arronge.
 Musik von Willöcker.

Personen:

Anton Sasemann, Kunst- und Handelskärner	Herr Grobeger.
Albertine, seine Frau	Frl. Widmann.
Emilie, Nida, Franziska, 15 Jahre alt, Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte, Hermann Körner, ein reicher Fabrikant, Baron von Zinnow, Klunkert, Handschuhmacher, Frau Klunkert, Frau Gangledirector Giese, Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek, Dr. Seiler, Anna, Dienstmädchen bei Sasemann, Marthe, in Körner's Diensten, Fritz, Schlosserlehrling, Lohmann, Wartsch, Schlossergezellen.	Frl. Brundmüller, a. G. Frl. Herrmann. Herr Reubke. Herr Bed. Herr Dornewas. Herr Bethge. Frau Rathmann. Frl. Saintgoulain. Herr Eyben. Herr Rudolph. Frl. Engel. Frl. Benzel I. Herr Bräutig. Herr Schott. Herr Schneider.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.
 Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Aus der Sitzung der Königl. Regierung vom 19. Juni.) Das Collegium hatte sich in der heutigen Sitzung nur mit Recursgesuchen wegen verweigerter Wirthschafts-Concessionen zc. aus unserer Nachbarrstadt Frankfurt zu beschäftigen. Auf Antrag des dortigen Polizei-Präsidiums ist dem Wilhelm Wagner aus Oberhessen die demselben am 6. November 1879 erteilte Concession zum Betriebe einer Wirthschaft, alte Mainersstraße No. 1, aus dem Grunde entzogen worden, weil die Führung dieser Wirthschaft zu vielfachen Ausweisungen Veranlassung gegeben hat und schließlich zu einer Schnapskneipe der allergeringsten Sorte herabgesunken ist; sogar die Einführung einer Polizeistunde für dieses Geschäft hat nichts gefruchtet. Bei diesem abschläglichen Bescheid werden dem Recurrenten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Dem Josef Hünnerberg in Frankfurt ist von dem Polizei-Präsidium die Erlaubnis zum Betriebe des An- und Rückaufgeschäfts und des Trödlergewerbes verweigert worden, weil derselbe schon zweimal wegen Diebstahls bestraft ist. Die Nothwendigkeit der Beschränkung dieser Gewerbe ist wohl allgemein anerkannt, umso weniger kann ein Gesch. Deswegen berücksichtigt werden, der mit den Strafgesetzen in Berührung gekommen ist; demgemäß wird der Wirthschaft abschlägig beschieden. — Die Frau Maria Müller ist schon einmal durch Decret vom 22. Januar 1877 mit ihrem Gesuche um Erlaubnis zum Betriebe einer Wirthschaft abgewiesen worden, weil ihr Mann wegen Stuppelei bestraft ist. Sie erneuert jetzt ihr Gesuch und beabsichtigt in der Schulstraße gegenüber der Dreifünfs-Mädchenschule den Ausverkauf von geistigen Getränken. Das Polizei-Präsidium nimmt Bezug auf die früheren Verhandlungen, führt auch aus, daß kein Bedürfnis vorliege und beantragt die Zurückweisung des Gesuchs. Dem Antrag wird nicht stattgegeben, weil nach den früheren Vorgängen die Frau nicht die erforderliche Befähigung besitzt, um das Geschäft zu betreiben. — Der Spegereihändler Karl Hermann Zwickler beabsichtigt in seinem an der Hanauer Landstraße belegenen Geschäfte Branntwein zu verkaufen, welchem Antrage jedoch wegen mangelnden Bedürfnisses nicht stattgegeben wird. — Ein gleiches Gesuch des Spegereihändlers Heinrich Bühler, wohnhaft Affenshor No. 7 in Sachlenhausen, ist zwar vom Magistrat willfährig begutachtet worden, während sich das Polizei-Präsidium dagegen ausspricht, weil in dortiger Nähe Branntweinverkaufsstellen ausreichend vorhanden seien. Auch dieses Gesuch wird abgelehnt.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 19. Juni.) An Stelle des erkrankten Herrn Staatsanwalts Schupp hat in der heutigen Sitzung Herr Assessor Schulze die Vertretung der Staatsanwaltschaft übernommen. Ein am Geisberg wohnender Flaschenbierhändler verapfete neben seinem Geschäft auch Bier über die Straße, wozu er keine Erlaubnis hatte. Das Gericht verurtheilt ihn daher in eine Geldstrafe von 15 Mark eventuell drei Tage Gefängnis. — Der Redacteur einer hiesigen Zeitung hatte es einmal unterlassen, rechtzeitig das sogenannte Pflichtexemplar seines Blattes an die Polizeidirection abgeben zu lassen und wird er auf Grund des §. 19 des Preßgesetzes in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen. — Ein Korbmacher, bedingt, in der Nacht vom 27. auf 28. März in der Gastellstraße die Nachtruhe gestört zu haben, wird freigesprochen, weil durch nichts erwiesen ist, daß er sich an dem Scandal betheiligte. — Ein Müller und Bäcker aus Sonnenberg lieferte an einem Sonntag während des Gottesdienstes entgegen der bestehenden Polizei-Verordnung in Rumbach mit seinem Fuhrwerk Brod ab und verletzte dadurch die Sonntagsfeier. Die ihm daher vom Bürgermeister in Rumbach angelegte Strafe wird durch Urtheil bestätigt und dem Schuldigten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Ein Victualienhändler unterließ es, die Preise und das Gewicht des in seinem Laden zu verkaufenden Brodes an einer von Außen sichtbaren Stelle anzubringen; er hat eine Geldstrafe von 4 Mark und die Kosten zu zahlen. — Einem Viehdiebstahl, der beim Passiren der Platterstraße in muthwilliger Weise mit der Peitsche insulirt, war polizeilich eine Strafe von 2 Mark angelegt. Der Schuldigte erhob hiergegen Widerspruch, erschien aber im heutigen Termine nicht, weshalb die Geldstrafe auf 3 Mark erhöht wird, auch hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Ein Vabergeshülse aus Neu-Jenburger wird wegen Bettelns als alter Frechtbruder mit 6 Wochen Haft bestraft und außerdem der Landespolizeibehörde zur Verfügung gestellt.

△ (Militärisches.) Wie bestimmt verlautet, findet Ende August das diesjährige Regiments-Exerciren des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 in der hiesigen Umgegend statt und werden zu diesem Zwecke die Bataillone, welche in Homburg und Hanau garnisoniren, hierher commandirt.

△ (Curchaus. — Gartenfest.) Das von der städtischen Curchaus-Direction am Freitag Abend veranstaltete Gartenfest nahm bei prächtiger Witterung und unter großer Theilnahme des Publikums den erwünschten Verlauf.

+ (Wiesbadener Fecht-Club.) Sicherem Vernehmen nach ist das auf den 6. resp. 13. Juni projectirte Waldfest mit Schauturnen, welches an genannten Tagen der ungünstigen Witterung halber nicht stattfinden konnte, nunmehr auf Anfang des nächsten Monats festgelegt.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. — (Die Theaterferien.) welche, wie wir schon früher mittheilten, am 23. Juni beginnen werden, dauern bis zum 7. August inclusive.

— (Strakenunfug.) Bei einer gestern Morgen zwischen zwei älteren Burken auf dem Wiedelsberg stattgehabten Keilerei, die schließlich mit Steinwerfen endete, wurde dadurch ein fünfjähriger Knabe an die Oberlippe getroffen, so daß eine tiefe, blutende Wunde entstand.

— (Körperverletzung.) Gestern Vormittag erhielt ein das südl. Trottoir der Kirchgasse passirender Mann durch eine von einem vierstöckigen Hause herabfallende Wurfte eine ziemlich starke Verletzung am Kopfe. Der betreffende Hausherr trug sofort für den nöthigen Verband des Betroffenen Sorge.

○ Viehricht, 19. Juni. (Kirchliches.) Das Commando der hiesigen Unteroffizierschule steht mit dem katholischen Kirchenvorstande dahier in Unterhandlung wegen Beschaffung der für das Militär erforderlichen Kirchenstühle, da die vorhandenen Privat-Eigentum sind. Seitens der Militärbehörde sind zu dieser Beschaffung 1500 Mark als Zuschuß offerirt worden. — Nach dem Beschluß der evangelischen Kirchensynode für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, welche vorgestern in dem Sitzungssaale des hiesigen Rathhauses tagte, soll die nächste Synode in Wiesbaden abgehalten werden.

△ (Kirchengesang.) Fremden der Kirchenmusik dürfte die Nachricht willkommen sein, daß morgen Montag den 21. d. M. Abends 6½ Uhr der Domchor aus Mainz unter Direction des Herrn Domcapellmeisters Weber eine Aufführung kirchlicher Gesänge altclassischer Musik in der katholischen Kirche zu Viehricht veranstaltet, zu deren Besten der Ertrag verwendet werden soll.

* (Fahrpreis-Ermäßigungen zum deutschen Turnfest.) Die königliche Eisenbahn-Direction Frankfurt hat in Anbetracht des Deutschen Turnfestes ihre Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, bedeutende Fahrpreisermäßigungen, sowohl auf den meisten königlichen Bahnstrecken Preußens, als auch bei den übrigen preussischen Staatsbahnen, sowie den nord- und mitteldeutschen Privatbahnen, soweit deren Benutzung in Anspruch genommen wird, zu vermitteln. Ertragszüge werden mit 50 Pct. Fahrpreisermäßigung gestellt, sobald 300 Teilnehmer für dieselben an einer Bahnstation vorhanden sind. Diese 300 Teilnehmer müssen jedoch bis spätestens den 10. Juli der Direction angemeldet und bis zum 15. Juli die Billets gelöst haben. Die Billets haben eine Wöchentliche Gültigkeitsdauer und können zu jedem fahrplanmäßigen Retourzuge, der die entsprechende Wagenklasse führt, benutzt werden. Bei Entfernungen über 600 Kilom. von Frankfurt ist die Direction geneigt, die Gültigkeitsdauer noch um einige Tage, bis längstens 28 Tage, zu verlängern. An den Ertragszügen können Turner und deren Angehörige teilnehmen. Vorläufig sind folgende Ertragszüge von der königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt in Aussicht genommen: 1) von Reuß; 2) von Elberfeld bezw. der Moselbahn für die Turner von Köln, Bonn, Coblenz, Bingerbrück bezw. die Saarbrücker und Rhein-Nahe-Bahn, Lahntal bezw. die Lahnbahn, Radesheim, Wiesbaden und Mainz; 3) von Hannover für die Turner von Cassel, Marburg, Gießen, Friedberg; 4) von Berlin (Potsdamer Bahnhof) für die Turner aus den östlichen Provinzen; 5) von Leipzig für die Turner von Leipzig, Halle, Nordhausen; 6) von Thüringen. Die Verhandlungen mit der Hessischen Ludwigsbahn, den süddeutschen Bahnen und der Elbsch-Lohringer Bahn sind noch im Gange.

* (Verloosungs-Concession.) Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdeucht im Fürstenthum Lippe ist gestattet worden, zu derjenigen Verloosung von landwirthschaftlichen Thieren, welche derselbe bei Gelegenheit der nebst einem Pferderennen am 22. d. M. in Detmold stattfindenden Thierschau zu veranstalten beabsichtigt, auch im diesseitigen Staatsgebiete und zwar in den Provinzen Hannover und Hessen-Nassau Loose zu vertreiben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Anbetung der Hirten“ (Original) von Abr. Bloemart; 2) „Gewitterlandschaft“ von G. Rottmann, gest. 1850 zu München; 3) „Abendganz“ von L. Buhl in Frankfurt a. M.; 4) und 5) Genrebilder von G. Klinkenberg und Professor Eleber in Düsseldorf.

— (Gurhaus. — Concert.) Morgen Montag Abend findet im Gurhaus ein „Meyerbeer-Abend“ statt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) weilte seit gestern Morgen 9½ Uhr in Düsseldorf, wo ihm ein festlicher Empfang bereitet wurde.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus.) 78. Sitzung vom 18. Mai. Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministerische: Kultusminister v. Puttkamer, Bitter und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident theilt das am 11. d. M. erfolgte Ableben des Abgeordneten für den sechsten Düsseldorf Wahlbezirk, Dr. Fackelstein, mit. Das Haus ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. — Eingegangen ist eine Denkschrift des landwirthschaftlichen Ministers über die Aufforderung der Staatsländereien. — Auf Vorschlag des Präsidenten ermächtigt das Haus das Präsidium, dem Kaiser und der Kaiserin, dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und dem Prinzen Wilhelm die chiffrirten Glückwünsche des Hauses zu der Verlobung des Prinzen Wilhelm auszusprechen. Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Auf derselben steht die zweite Beratung der kirchenpolitischen Vorlage. Artikel 1 der Regierungsvorlage lautet: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königl. Genehmigung 1) die Grundzüge festzustellen, nach welchen der Minister der geistlichen Angelegenheiten von den Erfordernissen der §§. 4 und 11 im Gesetz vom 11. Mai 1873 dispensiren, auch ausländischen Geistlichen die Vornahme von geistlichen Amtshandlungen oder die Ausübung eines der im §. 10 erwähnten Aemter gestatten kann; 2) den nach den §§. 4, 8 und 27 im Gesetz vom 11. Mai 1873 erforder-

lichen Nachweis wissenschaftlicher Vorbildung, soweit derselbe gegenwärtig durch Ablehnung einer wissenschaftlichen Staatsprüfung zu führen ist, anderweitig zu regeln; auch 3) zu bestimmen, inwiefern und unter welchen Voraussetzungen Personen, welche ausländische Bildungsanstalten besucht haben, von den in den §§. 1 und 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 erwähnten Aemtern ferngehalten sind.“ Die Commission schlägt folgende Fassung vor: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung die Grundzüge festzustellen, nach welchen der Minister der geistlichen Angelegenheiten befugt ist, diejenigen, welche von den geistlichen Oberen dem Oberpräsidenten in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. Mai 1873 benannt sein werden, von den Erfordernissen der §§. 4 und 11 desselben Gesetzes zu dispensiren. Ausländischen Geistlichen kann der Minister der geistlichen Angelegenheiten die Vornahme von Amtshandlungen in Grenzdistricten gestatten.“ Dazu sind die aus den Commissionsverhandlungen bekannten Anträge des Centrums, der Altconservativen und der Freiconservativen wiederum eingebracht. Der erste Redner gegen den Artikel 1 ist der Abg. Reichensperger (Olpe). Derselbe führt aus, das Resultat der Commissionsverhandlungen sei die Folge der gemeinschaftlichen Opposition des Fortschritts, der Nationalliberalen und Freiconservativen, welche letzteren somit zum ersten Male sich als Reichsfeinde gerirten. Die Nationalliberalen hätten anerkannt, daß die Maileggebung den Bischöfen und der Kirche Unrecht thue, sie wollten aber nicht dieselbe ändern, weil der Kulturkampf eine ihrer Existenzbedingungen sei. Er glaube nicht, daß bei dieser Lage der Dinge etwas Geundes und Dauerhaftes jezt zu schaffen sein würde, deshalb sei er gegen den Artikel. — Abg. v. Kröcher wendet sich gegen die Argumente der verschiedenen Parteien, die in der Commission gegen die Vorlage geltend gemacht und namentlich gegen die Aeußerungen des Abg. v. Jellik, der die Zeit von 1840 bis 1860 als ein nationales Heruntergehen Preußens bezeichnet habe. Zwar liege das Jahr 1848 in dieser Periode, damals sei Friede mit der Kirche gewesen, und die Einwirkung der katholischen Geistlichen habe wesentlich beigetragen, schwereres Unheil zu verhüten. Jezt, zur Zeit des nationalen Aufschwunges des Abg. v. Jellik, wo die Verbrechen und die Sozialdemokratie ins Tiefste gewachsen, könne man der Mitwirkung der katholischen Geistlichen ebenfalls nicht entbehren, deshalb sei er prinzipiell für die Regierungsvorlage. — Abg. Dr. Gneist: Die Frage sei, ob der Staat die hervorgetretenen Nothstände in der katholischen Kirche, die er zwar nicht verschuldet, vornehm ignoriren dürfe, er glaube, der Staat müsse seine Machtmittel bieten, um diese Nothstände zu beseitigen. Allerdings dürfe nicht das prinzipielle Recht des Staates, seine Gesetzesautorität aufzugeben werden, denn das, was Rom deutschen Mittelstaaten, z. B. Württemberg bewilligt, könne und müsse auch Preußen verlangen. Wenn das Centrum dieses leugnen wolle, so komme es zur Negation der Unterthanenpflicht. Preußen sei der Staat, welcher die katholische Kirche günstiger gestellt habe, als irgend ein anderer; wenn nun die Regierung die durch den Conflict mit der Kirche hervorgetretenen Uebelstände mildern könne und wolle, so soll das Haus dem beitreten und die Commissionsvorlage annehmen. — Kultusminister v. Puttkamer widerlegt noch einmal die Einwände der Gegner der Vorlage. Von einer Umkehr der preussischen Kirchenpolitik sei keine Rede. Gegen die Amendements des Centrums müsse er sich erklären, da diese nicht mobilisiren, sondern beseitigen wollten. Das Amendement der Altconservativen könne die Regierung annehmen, wenn ihre eigene Vorlage nicht Annahme finden sollte. Der Artikel 1 sei als Fundament einer guten und brauchbaren Maßregel zu betrachten. — Abg. Stöcker erklärt sich unter Ausfällen gegen die Gegner der Vorlage und namentlich gegen Dr. Birchow aus vollem Herzen für dieselbe. Die ganze Frage sei eine Personenfrage, hätte man 1872 schon den Minister v. Puttkamer gehabt, so wäre die Maileggebung gar nicht oder doch anders erfolgt, man solle deshalb auf die nicht weichen Festigkeit des Reichsfanzlers und auf die loyale Haltung des Cultusministers vertrauen und die Vorlage annehmen. — Abg. Dr. Bruel rechtfertigt die Anträge des Centrums, da nur durch Annahme einer solchen Grundlange der Friede mit dem päpstlichen Stuhle geschaffen werden könne, alle anderen Anträge seien für das Centrum werthlos, da der Zweck, die Beendigung der Drangsalirung der katholischen Kirche, durch sie nicht erreicht werden könne. — Abg. Schmidt (Sagan) erklärt die Stellungnahme seiner Partei und glaubt, die Staatsregierung könne mit derselben sehr wohl einverstanden sein. — In der Abstimmung werden sämtliche eingebrachten Anträge, sowie die Absätze der Regierungsvorlage einzeln abgelehnt. Eventuelle Annahme findet nur der erste Antrag der Freiconservativen; darnach würde der Artikel 1 jezt lauten: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung die Grundzüge festzustellen, nach welchen der Minister der geistlichen Angelegenheiten befugt ist, diejenigen, welche von den geistlichen Oberen dem Oberpräsidenten in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. Mai 1873 benannt sein werden, von den Erfordernissen der §§. 4 und 11 desselben Gesetzes zu dispensiren. Ausländischen Geistlichen kann der Minister der geistlichen Angelegenheiten die Vornahme von Amtshandlungen in Grenzdistricten gestatten.“ Aber auch in dieser Form wird durch Auszählung des Hauses Artikel 1 mit 206 gegen 180 Stimmen abgelehnt, so daß derselbe vollständig aus der Vorlage entfernt ist. Für den Artikel stimmten die Conservativen und etwa 20–30 Nationalliberale, darunter v. Bennigsen, Dr. Gneist u., dagegen Fortschritt, Centrum, Polen und der Rest der Nationalliberalen. Hierauf verlegt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr (Fortsetzung der heutigen Beratung). Schluß 5 Uhr.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Graf v. Herzberg, Oberst und Commandeur des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, unter Stellung à la suite dieses Regiments, mit der Führung der 49. Inf.-Brig. (1. Großh. Hess.) beauftragt; v. Sothen, Oberstl. vom Königs-Gren-

Reg. (2. Westpreuß.) No. 7, zum Commandeur des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 ernannt; Bacha, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, dem Regiment aggregirt; Werner, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zum Hauptm. und Comp.-Chef, du Pais, Sec.-Lieut. von dem. Regt. zum Prem.-Lieut. befördert.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Holt Niemand im Einverständnis mit Wildbuben das unrechtmäßig erlegte Wild vom Orte der That ab und bringt er es in Gemeinschaft mit den Wildbuben in Sicherheit, so ist er, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 13. April d. J., nicht nur als Begünstiger, sondern als Theilnehmer an dem Jagdvergehen zu bestrafen.

* (Publication.) Der „Reichs-Anz.“ publicirt das Gesetz, betr. die Aufhebung des Flachsolles und anderer vegetabilischer Spinnstoffe, mit Ausnahme von Baumwolle.

* (Beitritt zum Weltpostverein.) Ecuador, Uruguay und die Bahama-Inseln sind dem Weltpostverein beigetreten.

Vermischtes.

5 (IV. Provinzial-Feuerwehrtag in Offenbach a. M.) Zu dem am 26., 27. und 28. Juni in Offenbach stattfindenden Feuerwehrtage ist folgendes Programm aufgestellt worden: Am 26. Juni: Vorfeier; bei derselben kommen an die älteren Mitglieder Diplome zur Vertheilung. Nach der Vorfeier wird dem Commandanten ein Fackelzug gebracht werden. Am Sonntag den 27. Früh Beden und Empfang der Gäste. Die Delegirten-Versammlung beginnt um 10 Uhr und wird für die Tagesordnung einige sehr wichtige Fragen über das Löschwesen zc. zc. von Seiten practischer Feuerwehrlente eingelaufen. Um 12 Uhr: Uebung der Offenbacher Feuerwehr; nach Beendigung derselben gemeinschaftliche Uebung dreier Landesfeuerwehren. Zum Schluß wird alsdann noch eine Extinguirprobe vorgenommen werden. Nachmittags wird Concert in der Schloßscher Kegelbahn und Abends in denselben Locale ein Ball abgehalten. Für Montag den 28. Vormittags ist eine Probe mit Löschhosen vorgesehen und dürfte dieselbe für viele Besucher umso mehr von Werth sein, als dies Löschmittel noch nicht sehr bekannt ist. Eine Ausstellung von Löschgeräthen und Anordnungen zc. zc. ist von Samstag bis Montag Abend den Besuchern zugänglich und dürfte somit Jeder an Erfahrungen reicher dieses Fest verlassen.

— (Eine recht schwierige Operation.) bei der das Leben des betreffenden Patienten in steter Gefahr war, wurde am Donnerstag Nachmittag in der Königl. Universitäts-Klinik zu Berlin vom Geheimen Rath v. Langenbeck vor seinen Hörern ausgeführt und lieferte abermals den Beweis, wie weit heute die ärztliche Kunst fortgeschritten, wie schwierig ihre Ausübung ist. Es handelte sich um die Entfernung einer Geschwulst unter dem linken Unterkiefer, welche bis an den Kehlkopf vorgedrungen war und welche deshalb eine sogenannte prophylaktische Tracheotomie nothwendig machte, d. h. es mußte die Luftröhre von außen geöffnet werden, damit die Operation die Respirationsthätigkeit nicht beeinträchtigte. Trotz dieser Hürde hörte das Athemholen wohl gegen zwölf Mal auf und der Patient mußte durch künstliche Einathmung von Luft wieder zur Respiration gebracht werden, da der bezügliche Nervus vagus durch die Operation fortwährend geizert wurde. Die Operation selbst erforderte gegen zwei Stunden, da sämtliche wichtigen Gefäße mit der Geschwulst verwachsen waren und zur Vermeidung einer Verblutung erst unterbunden werden mußten. Um die Gefäße nicht zu verletzen, mußten einzelne Theile der Geschwulst noch sitzen bleiben. Wie der berühmte Gelehrte sagte, war ihm ein Fall von solcher Gefahr für das Leben des zwar sehr kräftigen, aber schon 64 Jahre alten Patienten noch nicht vorgekommen, und es hätte nur einer Abweichung des Messers um ein Millimeter bedurft, um den Ausgang der Operation in Frage zu stellen.

— (Der Cursfuscher Schuhmacher aus Essen) und dessen Gehülfe (auch in Wiesbaden bekannt) sind in Tübingen wegen Cursfuscheri zu 1½ Jahren Gefängnis und dreijährigem Ehrenverluste verurtheilt worden.

— (Als internationales Insecten-Organ für Sammler) der verschiedensten Objecte wird in München vom 15. Juli d. J. ab, herausgegeben von J. Reinhold's erster süddeutschen Naturalien- und Collectionshandlung, „Der Sammler und die Welt der Sammlungen“ erscheinen, dessen Zweck sein soll, „die bisher zerstreuten Interessen aller Sammler centralisirend in einem Organe zu vereinigen, welches in Wirklichkeit international im höchsten Sinne des Wortes, selbst den höchsten wie minutiösesten Wünschen eines Jeden, der irgend etwas sammelt, sei es als Handelsartikel, der Wissenschaft als der Belehrung dienlich (!), oder aus Liebhaberei, sei es zum An- oder Verkauf, gleichviel als Fachmann oder Laie — vollauf Rechnung tragen soll.“ Die Annoncen werden in folgende Abtheilungen getheilt: Entomologie, Conchyliologie, Mineralogie, Palaeontologie, Botanik, Ethnographie, Numismatik, Philatelie (Limbologie), Epigraphik, Autographie, Kupferstiche, Antiquitäten (Archäologie), endlich Literatur, soweit sich solche auf die vorgenannten Fächer bezieht und für Sammler von Interesse ist. Die erste Nummer des Sammlers wird in 5000 Exemplaren in allen Städten Europas und den hauptsächlichsten der übrigen Erdtheile an alle Museen, Sammlungen, sowie nur an Fachmänner, Sammler und Händler von Sammlungsgegenständen versendet.

— (Die Nicotin-Vergiftung beim Tabak-Rauchen) ist oft Gegenstand der Discussion gewesen. Wie noch ist sie aber vielleicht so licht-

voll dargestellt worden, als in einem Essay über wirkliche und vermeintliche Giftpflanzen, den kürzlich der in Zürich lebende treffliche schweizerische Naturforscher Dr. A. Dodel-Vort veröffentlicht hat. Der Verfasser kommt in denselben auf die Nachschattengewächse zu sprechen und äußert sich dabei folgendermaßen: Die verhältnismäßig zahlreichen Giftpflanzen weist die Familie der Nachschattengewächse (Solaneae) auf. Die wenigsten unserer Landleute, welche sich beinahe ausschließlich von Kartoffeln ernähren, wissen, daß sie eigentlich die Producte einer Giftpflanze genießen, und in der That sind Vergiftungen durch die Kartoffelpflanze (Solanum tuberosum) selten. Einige einheimische Schwelgerarten (Solanum nigrum und Solanum dulcamara); der schwarze Nachschatten und der sogenannte Bittersüß, sind ebenfalls giftig. Gifte können aber auch Lebenserregter sein. Das beweisen uns die Tabakpflanzen, welche eines der schärfsten organischen Gifte, das Nicotin, liefern. Ein Tropfen des reinen Giftes auf die Zunge eines Säugethieres gebracht, tödtet fast augenblicklich. Es wäre jedoch ein unnützes Beginnen, den Rauchern zu Gemüthe zu führen, daß sie Jahr um Jahr so viel Nicotin „verdampfen“, daß man damit die ganze übrige nichtrauchende Menschheit vom Leben zum Tod befördern könnte. — Die feine Havanna-Cigarre enthält 2 pCt. Nicotin, während der Elässer Bauerntabak und wie diese Magenkrämpfer alle heißen mögen, nicht weniger als 6,8, ja bis 10 pCt. Nicotin enthält. Das reine Gift, das man aus einem Kistchen Cigarren gewinnen könnte, würde in letzterem Falle also nicht weniger als 1/10 des Gesamtgewichtes betragen, gewiß ein Quantum, mit welchem man Elephanten vergiften könnte. Das Geheimniß des Tabakgistes liegt aber in seinem narcotischen, aufregenden, bei langem Genuß durchaus unschädlichen Character. Das Gift wird beim Rauchen zum großen Theile zerlegt und kommt bei gelbem Rauchen gar nicht in den Magen, während die Anfänger — minder geschickt — durch das Verschlucken von Rauch und Tabaksäften meist einer mehr oder minder unangenehmen Intoxication mit allerlei unangenehmen Begleiterscheinungen unterworfen werden. Es wäre unnütz, an dieser Stelle dem Tabak ein Loblied zu singen, und ebenso unersprißlich, gegen den Allgemeingebrauch dieser giftigen Gewächse eine Lanze zu brechen, da sich nicht nachweisen läßt, daß die Raucher im Durchschnitt weniger alt werden oder gar weniger productiv sind, als ihre nichtrauchenden („schwächeren“) Nebenmenschen.

— (Die Stiefmutter.) Das „Kleine Journal“ erzählt: „Der Leser fürchte nicht, unter diesem Titel einer jener schlimmen Geschichten zu vernehmen, wie sie sich zuweilen an dieses Wort knüpfen, und um auch den letzten Zweifel zu beseitigen, wollen wir sogleich mittheilen, daß unsere Stiefmutter nur eine Hündin war, aber eine so liebevolle und zärtliche, daß gar manche menschliche Stiefmutter sich an der Vierfüßlerin ein Beispiel nehmen könnte. Ein Freund unseres Blattes besitzt eine große englische Jagdhündin, „Flora“ geheiß. Vor längerer Zeit brachte dieselbe sechs Junge zur Welt, von denen nur zwei am Leben gelassen wurden. Ein Bruder des Herrn hat eine kleine Flederhündin, die zu gleicher Zeit Junge bekam. Herr L., der Besitzer Flora's, der sich schon längst einen Hund der letztgenannten Race gewünscht hatte, legte einen dieser kleinen Fleder zur Flora, die das Thierchen willig aufnahm und säugte. Die jungen Hunde gediehen prächtig, natürlich wuchsen sie nach Maßgabe ihrer natürlichen Anlagen, die Jagdhunde wurden groß, der Fleder blieb klein. Diese letzte Thatfache schmerzte die liebevolle Stiefmutter so sehr, daß sie alle ihr zu Gebote stehenden Mittel versuchte, den kleinen Zwerg besonders zu pflegen. Sie mußte entschieden von der Idee ausgehen, daß die größeren Stiefgeschwister dem Kleinen etwas entzögen, denn wenn sie ihn säugen wollte, trug sie ihn im Maul an einen entlegenen Ort und säugte ihn dort allein. Wie ließ sie den Kleinen zurück, wenn sie den Stall, wo ihr Lager war, verlassen mußte. Sie trug ihn immer im Maul mit sich. Wenn sie jemand von der Familie ihres Herrn sah, legte sie ihm den kleinen Säugling auf den Schooß und ließ ein jammervolles Geheul aus, als wolle sie ihr Leid klagen und die Menschen ansehen, ihr zu helfen und den Kleinen zu unterstützen, was ihm denn eigentlich fehle. Er war schließlich so dick, so rund, daß die kurzen Beinchen ihn nicht trugen und man ihn rollen konnte wie eine Kugel. Auf den Sophas in den Wohnzimmer, auf den Betten, überall fand man Flora mit ihrem Liebling, klagend, daß er nicht wachsen wolle. Diejenigen unserer Leserinnen, welche Stiefmütter sind, oder es werden wollen, werden mir einräumen, daß Flora das Ihrige gethan hat, um das Wort „Stiefmutter“ zu Ehren zu bringen und das Odium, das demselben anhaftet, zu entfernen. — Uebrigens wurden die Bemühungen Flora's von Erfolg gekrönt, denn der Fleder wuchs zwar nicht zum Jagdhund empor, wohl aber zu einem kräftigen tüchtigen Dachgräber, welcher jetzt mit Befriedigung auf ein thatenreiches Leben zurück- und auf zahlreiche Nachkommenschaft herniederseht. Zu seiner Ehre wollen wir annehmen, daß er seiner liebevollen Stiefmutter ein dankbares Andenken bewahrt hat.“

— (Gegen den Krebs) soll schon wieder ein Mittel entdeckt worden sein. Im königlichen Spital zu Birmingham ist der Arzt der Chirurgie, John Clay, durch eine Anzahl von Experimenten zu der Ueberzeugung gelangt, daß der für unheilbar gehaltene Krebs ohne chirurgische Operation mittelst Terpentins aus Chios oder Cypern nicht bloß aufgehoben, sondern sogar geheilt werden könne. Sein Bericht darüber ist im „Lancet“ veröffentlicht. Es wäre zu wünschen, daß Autoritäten der Wissenschaft über diese für das allgemeine Wohl so hochwichtige Frage ihr Gutachten abgäben. Man wird auf alle Fälle gut thun, sich keinen verfrühten Hoffnungen hinzugeben, damit man nicht ähnliche Enttäuschungen erlebt, wie bei dem benzoesauren Natron, das seiner Zeit als unfehlbares Mittel gegen die Schwindsucht gepriesen wurde und sich doch durchaus nicht bewährte.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital M. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 . . . 3,372,706.
Baare Reserven „ 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. Juni 1880.

Versichert 55132 Personen mit 370,056,000 M.
Bankfonds 91,800,000 „

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, vertheilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Nach dem Tode des Versicherten wird die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins- oder Disconto-Abzug ausbezahlt.

Versicherungs-Anträge werden vermittelt durch

Die Haupt-Agentur der Bank:

Eduard Krah in Wiesbaden.

Local-Gewerbeverein.

Eine Anzahl Mitglieder des Local-Gewerbevereins zu Darmstadt beabsichtigt, bei günstigem Wetter heute Sonntag den 20. Juni die hiesige Stadt zu besuchen und ist das Programm hierfür in diesem Blatte bereits mitgetheilt worden. Die Ankunft dahier erfolgt um 10 Uhr 19 Min. mit der Taunus-Eisenbahn. Wir laden die Mitglieder unseres Vereins ein, sich den Gästen anschließen zu wollen.

258 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Pompier-Corps. 16068

Heute Sonntag den 20. Juni findet bei günstiger Witterung von Nachmittags 3 Uhr ab zur Feier des 30jährigen Bestehens unseres Corps ein Waldfest unter den Eichen, am Abhange nach der Walfmühle zu, statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde unseres Corps einladen.
Für das Commando: Die Commission.
Der 1. Hauptmann.

Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag den 20. Juni (bei günstiger Witterung) Nachmittags von 3½ Uhr ab:

Waterloo-Fest auf dem „Neroberg“.

wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und ein verehrliches Publikum freundlichst einladen, mit dem Bemerken, daß für Musik und Unterhaltung Seitens des Vereins bestens Sorge getragen ist.
Der Vorstand. 96

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 11948

Michelsberg 9a sind Abreise halber eine Nähmaschine (Grover & Baker), sowie Betten, Möbel, Bilder und allerlei Hausgeräthe billig zu verkaufen. 16371

Mobilien zum Verkauf.

Es wurden mir zum Verkauf übertragen:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz,

bestehend in 1 reichgeschmitten Buffet, 1 Auszieh-tisch, 1 stummen Diener, 12 Stühlen, Alles geschmitten, sowie 1 dazu passenden Bücherschrank.

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend in 2 vollständigen, französischen Bettstellen (Ruhbaumholz mit Schnitzerei), Sprungrahmen, Kopfkissenmatrassen und Keilen, 1 Waschkommode mit weißem Marmoraufsatz und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, sowie 1 eleganten Spiegel-Schrank mit Kristallglas und 1 Spiegel mit Trumeau.

Eine rothe Plüsch-Garnitur,

bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen und 1 Sessel.

Ein Pianino von Mand (kreuzsaitig) in schwarzem Holz.

Die Möbel sind wenig gebraucht.

Nähere Auskunft: 6 Friedrichstrasse 6.
331 Ferd. Müller.

Mobilien zum Verkauf.

Umsonst

erhält man durch den Herausgeber S. Michelbacher in Augsburg ein Probeblatt des wöchentlich erscheinenden Allgem. Börsen- und Verloosungs-Blattes. Kein Capitalist oder Loosebesitzer sollte verjähren, sich zu überzeugen, wie überaus reichhaltig und billig dieses Finanzorgan ist. Nicht nur enthält es die Ziehungen aller europäischen Werthpapiere und Loose, sondern es bewahrt auch seine Leser durch gebiegene, unparteiische Originalartikel, durch Mittheilung aller finanziellen Ereignisse u. s. w. vor Verlust. Außerdem sind dem Blatte umfangreiche Courstabellen und Börsenberichte der bedeutenderen Börsenplätze beigegeben.

Trotz des ungemein reichen Inhaltes beträgt der Abonnementspreis bei allen Postanstalten nur Eine Mark vierteljährlich.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Verzeichniß der bisher unerhobenen Trefferloose und den Verloosungs-kalender unentgeltlich. 15594

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 M.	—	Pfg.
Alquizera	100	2	50	„
Negro	100	3	—	„
Privilegio	100	3	75	„
Corazon	100	4	50	„

11737

J. C. Bürgener.

Geruchlose Petroleum-Kochapparate

in allen Größen vorräthig bei

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebingen.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 16654

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-**
musik statt. 15481

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Wirthschaft „zum Uhu“,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfehlen:

Guten Mittagstisch à 45 Pf. und höher.

Abendessen 35 Pf.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Mainzer Actienbier im Glas und vor-
züglichen **Apfelwein.**

16460

Achtungsvoll **Fr. Lotz.**

Restauration „zum weissen Lamm“ am Markt.

Vorzügliches Bier nach böhmischer Brauerei aus der
Brauerei von **H. A. Bender.**

Böhmisch Bier per Flasche 25 Pf.

Lagerbier 20 "

Jedes Quantum frei ins Haus.

16272

L. Meinhardt jun.

Aecht Pilsener Export-Bier, „Erlanger“

sowie vorzügliches **Mainzer Lager-Bier**

empfehlen in 1/2 und 1/4 Flaschen

15838

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Weilstraße **Robert Engel,** Weilstraße
No. 8, No. 8,

empfehlen ächte Qualität **Mainzer Lagerbier** per Flasche
20 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen billiger. 16265

Frischeste, schöne Eier,

100 Stück 4 Mk. 40 Pf. franco Haus. Wiederverkäufer
billiger. **Fr. Heim,**

16033

Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29 a.

Ein **Huhn** mit 12 jungen Bantams und Italienern zu ver-
kaufen bei Chauffeeraufseher **Eisel** in Bleidenstadt. 16495

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: **24,900**

" " Wochenauflage: **7,500**

Gesamt-Auflage: **32,400**

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue
Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen,
wofür auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

per 3 Monate **Mk. 8. 25**

" 2 " **5. 50**

" 1 Monat **2. 75**

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:

Mk. 1. 25 per Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratis-
beilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“,
der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt und
den umliegenden Städten bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung
bis Ende Juni c. und außerdem der **Börsenkalender**
pro 1880 gratis geliefert. (M.-No. 345.)

Wiesbaden, im Juni 1880.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5,

324

gegenüber der Expedition des „Tagblatt“.

H. Weyer's 1878. Patent 1878.

feuer- und diebstahlsicherer Kassenschränke.

Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Drama-Chubb etc.

14626

Hch. Weyer, Emserstraße 10.



Eisenschränke,

anerkannt bestes Fabrikat,
bei sehr geringem Eisverbrauch,
empfehlen in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, 14787

13 Neugasse 13.

29 Walramstraße 29

billig zu verkaufen: Gut gearbeitete, französische Bett-
stellen mit Sprungfeder-Rahmen, Matratzen und Kopfpolstern
zu 65 Mk., nußbaum-lackirte Waschtische, Kleiderschränke,
Sopha's fortwährend auf Lager. 15616

Zwei Kinderwagen zu verk. Adelhaidstr. 42, Part. 14672

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alttätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

5661

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

43

Cacao-Pulver, Vanille-, Dessert- & Gesundheits- Chocolade

in grosser Auswahl, jeder Preislage,

aus den Fabriken von:

Der Compagnie française,
Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.,
Starker & Pobuda, Stuttgart,
Jordan & Timaens, Dresden,
Phil. Suchard, Neuchâtel,
Joh. Hoff, Berlin,
J. G. Hauswaldt, Magdeburg,
Lobeck & Cie., Dresden,
Sprengel & Cie., Hannover,
Walter Beyer, Hanau,
Gebrüder Eichberg, Darmstadt,
C. J. van Houten & Zoon, Weesp,

direct importierten

chinesischen Thee

1879r Ernte, von vorzüglicher Qualität,

empfehlte **A. Schirg, Königl. Hoflieferant,**
18421 Delicatessenhandlung (Schillerplatz 2).

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.
Hochfeine Qualitäts Kaffee's.

Pomanoecan I., acht, per Pfd. 1 Mt. 20 Pf.,	bei 5 Pfd. billiger.
Pomanoecan II., " " " 1 " 25 "	
Honduras " " " 1 " 20 "	
Nangoon " " " 1 " 25 "	

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der **Preiserhöhungen** noch
zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige
Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114 **J. C. Bürgener.**

Ein großer **Herd** zum Einmauern mit Bratofen, Schiss und
Dörre billig zu haben Hochstraße 15. 16528

Rechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Zofay-Begghalla, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Mehl-Niederlage

en gros

14597

von **H. Kinck** in Godramstein

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Das ächte, wohlgeschmeckende Gran- oder Schwarz-
brod per Laib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56,
Faulbrunnenstraße bei Herren **Sachs** und **Schlink**, sowie
Bleichstraße bei Herrn **Henrich** und **Römerberg** 25. 15507

Specialität haushaltender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz.

110

Alleinige Niederlage bei **Aug. Engel, Delicatessenhandlung.**

Grabenstraße 34

fortwährend zu haben:

16450

Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.
Kalbfleisch " " " " " 45 "

Per Pfd. 50 Pfg. **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg.,
Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.

16565

L. Lendle, Michelsberg 3.

Der Unterzeichnete empfiehlt jeden Morgen **warme Würst-**
chen à 12 Pf., frische Wurst zu allen Tageszeiten, sowie alle
Sorten **Fleisch** 1. Qualität.

J. Gertenheyer, Metzgermeister,

16485

5 Kengasse 5.

Frische Seefische, lebende Hummer

und sämtliches **frische Geflügel** versenden zu
den **billigsten Tagespreisen** per Courier- oder Eilgut

A. K. Reiche & Co.,

15812

Hamburg.



Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Frish eingetroffen: Sehr schöner **Salmon** per Pfd. 2 Mt.,
Turbot, Soles, Zander, Cablian, Aale, Hechte,
Schleien, Brezen und **Oberkrebs** empfiehlt

16255

Krentzlin.

Neue Häringe 15 Pf.,

Kartoffeln 16 Pf.

frische Bumpenikel 30 Pf.

empfehlte

F. Strasburger, Kirchgasse 12. 15847

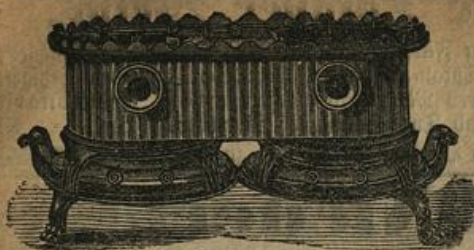
Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg.,

" " **Zwiebeln** " " 15 "

empfehlte

J. C. Bürgener. 16548



Petroleum-Kochherde

neuester und solidester Construction, dunsifrei, sparsam und gefahrlos, ferner:

Patent-Gasöl-Koch-Apparate,

absolut gefahrlos, geruchlos, ohne Docht, ohne Ruß an den Kochgefäßen, höchste Sauberkeit, eminente und billigste Heizkraft, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Kengasse 13.

12147

R u b b e r - C o v e r s ,

Tischzeug aus Gummi.

Um damit zu räumen, verkaufe ich die noch an Lager befindlichen **Extra-Improved-Gummi-Tischdecken** zu **Einkaufspreisen** und offerire demgemäß:

Größe: 50/65 cm	à M.	1,20.
" 65/65 "	" "	1,50.
" 115/115 "	" "	4,35.
" 115/130 "	" "	4,60.
" 130/130 "	" "	5,—.
" 130/145 "	" "	5,50.
" 145/145 "	" "	6,65.

Größe: 145/160 cm	à M.	7,20.
" 145/183 "	" "	8,—.
" 145/200 "	" "	8,90.
" 145/250 "	" "	11,40.
" 175/175 "	" "	13,75.
" 200/200 "	" "	14,90.
" 200/250 "	" "	18,40.

Adolf Dams, Hoflieferant,
Wiesbaden, große Burgstraße 5.

16174

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Alpencurort Churwalden

(Graubünden, Schweiz, 4057' ü. M.).

(B. 11026 El.) 14275

Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stände von Chur. — Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation: Ragaz-Engadin.

Curarzt: **Dr. Venz.**

Prop. **Joh. Brügger.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

201

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Schöne Betten mit Rosshaar- und Seegrasmatrizen zu
verkaufen Taunusstraße 36, Hinterhaus.

16233

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen **Curus im Naafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen erteilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.

14282

Frau Rendant **Meyer Wwe.**, Schillerplatz 3.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

8278

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlstraße 5, Parterre rechts.

4 $\frac{1}{2}$ % Stadt Wiesbadener Obligationen der Jahrgänge 1865, 1871 und 1878, zur Rückzahlung auf den 1. September d. J. gekündigt,
 zahle ich schon jetzt mit Zinsen bis zum Erhebungstage baar aus oder besorge kostenfrei den Umtausch in 4% neue Obligationen mit Zinsenlauf vom 1. August d. J. an

unter Vergütung } der Zinsen à 4 $\frac{1}{2}$ % bis 1. September d. J. auf die gekündigten } an die Tauschenben.
 und von 1 $\frac{1}{2}$ % als Umtauschprämie

B. Neustadt, Bankgeschäft, Wiesbaden,
 Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

15572

Damen-Mäntel-Specialität!

Grösste Auswahl in **Regenmänteln** zu billigsten Preisen; **zurückgesetzte** zur Hälfte des Preises.

Umhänge, Jaquets und Fichus,

vorgerückter Saison halber — zu herabgesetzten Preisen.

16115

Cäcilie von Thenen, „Badhaus zum Stern“, Webergasse 8.

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik

Adolf Stein,

Alene Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“.

Bielefelder

Tischzeuge, Gebilde und Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager

für eigene Rechnung, sämtlicher Fabrikate der

Leinen-, Tischgebilde- und Damast-Weberei von Eckstein & Kahn, Stuttgart,

Fabriken zu Laidingen, Merklingen, Feldstetten (Nahe Alp).

zu **Tarifpreisen** deren Stuttgarter Detail-Geschäfts.

An **Hoteliere** und **Restaurateure** bei größerer Abnahme Verkauf zu **Original-Engros-Preisen.**

Die **Leinen** und **Tischzeuge** dieser Firma sind, wie ich aus langjähriger, persönlicher Kenntnis deren Fabrikation versichern kann, aus

„Prima Garnen gewoben, sorgfältig gebleicht“

und daher von äußerster Dauerhaftigkeit, für die ich garantire.

Rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

14091

Die **Eröffnung** meines

photographischen Ateliers,

Langgasse 53 (nahe des Franzplatzes),

zeige ergebenst an.

Sorgfältigste Ausführung aller photographischen Arbeiten.

Preise mäßig.

16079

A. Hübinger.

Umzugs halber sind sofort zu verkaufen: Eine nußbaumene, reichgeschnitzte **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 3 Sessel, 3 Stühle), 1 Kleider-Schrank, 1 Wäsche-Schrank und 1 Trumeau in Mahagoni. Näheres in der Expedition d. Bl.

15578

Von heute an verkaufe alle noch vorräthigen **Sommer-Waaren, Blumen, garnirte und ungarnirte Damen-, Kinder- und Knaben-Hüte** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emilie Senff,

16100

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Anzügen**, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 14312

Innerhalb 24 Stunden werden **Herrenkleider** gewaschen, gebügelt, gereinigt, geändert, repariert, gewendet und auf das Elegante wieder hergerichtet **Röderstraße 33, Strh.** 16367

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Häfnergasse 3,

empfehlen sich, gestützt durch langjährige Thätigkeit in den renommiertesten Fabriken, im Stimmen und Reparieren unter billigster und pünktlichster Bedienung.

Lager von Piano's aus renommierten Fabriken. 13463

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfehlen unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Kengasse 22. 15533Das Anarbeiten von Polster-Möbel, sowie Betten wird schnell und billig ausgeführt bei **Chr. Gerhard, Tapezirer, Adelhaidstraße 23. 15781****Dr. Airy's Naturheilmethode,***

ein Handbuch für Alle, welche sich bei vorkommenden Krankheitsfällen selbst die erste Hilfe angedeihen lassen wollen.

Auf Wunsch wird ein umfangreicher „Auszug“ aus diesem für Kranke sehr wichtigen Buche gratis und franco versendet von

Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

*) Dieses reich illustrierte, sehr empfehlenswerthe Werk ist zum Preise von 1 Mk. vorrätzig in **Jos. Dillmann's** Buchhandlung in Wiesbaden, Marktstraße. 247**Gründliche, sichere Hilfe**ohne Messer, schmerzlos und ohne Nachtheil, von Größlen, Flechten und Hautausschlägen, Magenleiden, geheime Krankheiten, Beinfrankheiten, Hühneraugen, Frostballen, Hornwuchs, fr. Nägel, zc. Uebelständen durch **A. Rother**, ärztl. gepr. Fußoperateur. Sprechstunden von Früh 9 bis 6 Uhr Abends. Jetzt in Wiesbaden **Sealgasse 16, 1. Stock.** Aufenthalt v. 16.—24. Juni. 16305**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

Wichtig für jeden Haushalt!**Kautschuköllack** (zum Anstrich der Fußböden, Thüren zc.) streichfertig, glänzend, schnell trocknend und haltbar, in allen Farben. Preis pro 1/2 Kilo 1 Mk. 20 Pf. 16067aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin.** In Wiesbaden allein bei **E. Weygandt, Kirchgasse 18.****Alle Sorten Oelfarben & Fussbodenlacke**zum Anstrich fertig. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13943****Die Wagen-Fabrik**

von

Friedrich Becht

in Mainz

(D.F. 9582.)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Mineralstein,

das beste Putzpulver für alle Metalle, sehr zu empfehlen, per Pfund 75 Pfg. bei

16441 **M. Rossi, Binnigießer, Messergasse 2.****Feuerfestes Ritten** von Glas, Porzellan, Marmor zc., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23. 15601**Eine braune Blüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen **Adelhaidstraße 42. 6246****Befreiung langjähriger Kropfsteine, dicker Hälse, Drüsen zc. Näh. Expedition. 17343**

Sarg-Magazin**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergolbet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43.

Platterstraße 24.

Backofenplatten, zieselfrei, sind fortwährend zu haben bei

15038 C. F. Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee.

Pfand-Verleih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4.**Ankauf**

von



gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemeßger,

10062

Mainz, Augustinergräßchen 6.

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt

14938 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.****Plissé** wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**

Barterre. 10847

Getragene Herren- und Damenkleider kauft

6215 **Harzheim, Mehrgasse 20.**Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Saalgasse 30.** 14299Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgräßchens.** 9119**Neue Kartoffeln**zu haben in der Kartoffel- und Eier-Handlung von **A. Schott, 3 Michelsberg 3.** 16518**Starke Gemüse- & Dickwurz-Pflanzen**gibt billig ab **Kimpel, Beau-Site.** 16397

Weilstraße 6 sind täglich frisch gelegte Eier zu haben. 16584

Die **Crescenz** von circa 5 Morgen Wiesen bei der Beau-Site wird abgegeben. Näheres bei **H. Well, Elisabethenstraße 27.** 16518Eis zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstr. 9.** 4217**Die (neue) Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt**

14750

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nachstehenden Preisen:

a) **In der Stadt:** 1 Faß à Mt. 2.80, 2 Faß à Mt. 2.40, 3 Faß à Mt. 2.20, 4 Faß à Mt. 2.—, 5 Faß à Mt. 1.90, 6 Faß à Mt. 1.80, 7 Faß à Mt. 1.70, 8 Faß à Mt. 1.60, 9 Faß à Mt. 1.50, 10 Faß und mehr à Mt. 1.40.

b) **In den Landhäusern*) und in Häusern mit Cisterneneinrichtung:** 1 Faß à Mt. 3.90, 2 Faß à Mt. 3.80, 3 Faß à Mt. 3.70, 4 Faß à Mt. 3.60, 5 Faß à Mt. 3.50, 6 Faß à Mt. 3.40, 7 Faß à Mt. 3.30, 8 Faß à Mt. 3.20, 9 Faß à Mt. 3.10, 10 Faß und mehr à Mt. 3.—.

*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt tritt Preisermäßigung bis zu 20 % ein.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstückbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man gef. persönlich oder mittelst Correspondenzkarte **Moritzstraße 15** bei **J. Rath Jun.** machen.

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen, transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig. Borräthig bei **G. Kissel, Römerberg 16.** 14916

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kumpf 16 Pf., fuhren- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus 12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Ruhrkohlen

sind bis zum 22. Juni in frischer, stückreicher Waare zu **Mt. 16.— per compt.** per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, den 15. Juni 1880.

16356

Jos. Clouth.**Borde, Dielen, Latten, Sparren,**

10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt

14932 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Gut gearbeitete **Seegrasmatten** zu 12 Mt., sowie gesteppte **Strohsäcke** zu verk. **Abelhaidestraße 23, Dchl.** 13104

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. **Römerberg 32.** 13296

Eine große Parthie gebrauchte **Bretter** zu kaufen gesucht. Offerten alte **Colonnade 44** erbeten. 16302

Altes Heu, 8—10 Centner, zwei Wiesen mit Heu, 108 Ruthen, sowie ein Acker mit ewigem Klee und Gras, 87 Ruthen, zu verkaufen Röderstraße 21. 16514

Eine fehlerfreie, fromme, dunkelbraune, ungarische **Stute, 7 Jahre alt, Einspänner, sowie ein elegantes, silber-plattirtes Einspänner-Geschirr** ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 15743

60—70 Centner **Weizenstroh** sind preiswürdig abzugeben auf **Hof Adamsthal** bei Wiesbaden. 16586

Eine Grube **Dung** ist billig zu verk. **Kirchgasse 30, Stb.** 16551

Brabender's Haar-Restorer.

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder.

Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut, stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt jeden unangenehmen Geruch.

In Wiesbaden bei

16625

M. Schembs, Langgasse 22.

Badehosen.

größte Sorte 50 Pfg. das Paar, bei

August Weygandt,

16624

15 Langgasse 15.

30 Duzend Wiener Stühle

guter Qualität,

mit und ohne geflochtenen Rückenlehnen, sind mir zum Verkauf übergeben und empfehle solche im Duzend zu billigem Preis den Herren Wirthen und Gasthofbesitzern.

331

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 18. Juni.

Durch Feuersgluthen und Wasserfluthen wurden wir in den letzten Tagen geführt, wie Tamino und Pamina in der „Zauberflöte“, und trotzten gleich diesen muthig der Gefahr, denn es kam wohl zu einem namhaften Verluste an Geldeswerthe, aber an Leib und Leben erlitten wir keinen Schaden.

Seitdem unsere Feuerwehrr nach Hinkeldey's System wacht und waltet, kommt es nur selten noch zu einem ordentlichen Feuer. Meist wird es im Keime erstickt oder bleibt auf engem Herd beschränkt. Wir haben uns längst daran gewöhnt, unseren Feuerleuten so unbedingt zu vertrauen, daß wir ruhig aus unserem Fenster im ersten oder zweiten Stockwerke schauen, wenn es über uns im dritten brennt und uns an der Gewandtheit, Schnelligkeit und — man könnte sagen: Eleganz erfreuen, mit der die Braven vor unseren Augen den Brand zu löschen pflegen.

Diesmal freilich hatten sie eine ungewöhnlich schwierige Aufgabe zu lösen. Es war Mitternacht, als ich am Sonntag, aus dem Westen kommend, in die Stadt eingetreten war und dann bald von einem schnell zunehmenden mächtigen Feuerschein den Himmel gerade in der Gegend meiner Wohnung geröthet sah. Es betrug mich das nicht gerade, meine Schritte zu beschleunigen, wohl aber, nicht noch unterwegs Einkehr zu halten, besonders da ich von Vorübergehenden den Namen meiner Straße nennen hörte. In der That wälzte sich der ungeheure Brand in einer nicht gar fern von mir belegenen Häuserreihe, einer Delfabrik und den ihr zugehörigen Nebengebäuden.

Es war eine schöne Nacht, und einzelne herabfallende Tropfen milberten die Schwüle, welche bis dahin auf der Natur gelastet hatte. Die von allen Seiten heimkehrenden umstanden die Brandstätte zu Tausenden in weitem Kreise und staunten das schaurig schöne Schauspiel an. Es waren unsere drei vortrefflich arbeitenden Dampfsprizen, außerdem noch acht andere Sprizen in voller, ununterbrochener Thätigkeit; Wasser war überreich vorhanden und doch merkte man lange keine Abnahme des Brandes, denn immer wieder plagten neue große Tonnen mit Del, und auf dem Wasser schwimmend, verbreitete die brennbare und theilweise auch brennende Flüssigkeit ein Herd des Feuers.

In der Nähe befand sich eine Gasfabrik, und man war nicht ohne Besorgniß vor einer Explosion. Die Ströme von Wasser, welche sich in das feindliche Element unaufhörlich ergossen, blieben endlich doch nicht ohne Erfolg. Es erwies sich bald, daß der hinreichend starke und stete kalte Strom die Temperatur so weit abkühlte, daß das Del sich nicht zu Gas verflüchtigen und der Flamme neue gefährliche Nahrung zuführen konnte.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Gegen vier Uhr Morgens erkündte der vibrierende Pfiff des Commandeurs, der von den Commandirenden der einzelnen Abtheilungen aufgenommen wurde; die dampfgeschwärtzten, ölbeschnitzten oder wasserdurchnässten Feuerleute liefen zu ihren Sprizen, Wasserwagen oder Personennomnibus, nach einigen Secunden war Alles zur Abfahrt bereit, und die schrille Glocke anziehend, jagte unsere stolze Feuerwehr so schnell von dannen, wie sie gekommen war, nur die nöthigen Posten und Aufräumungsmannschaften zurücklassend. Wie oft man das auch schon gesehen hat, immer wieder macht diese straffe Zucht der Feuerwehr, die bis in's Kleinste sich erstreckende Sorgfalt und Pünktlichkeit, mit der sie im Feuer so ruhig und sicher operirt, wie auf dem Übungssplatze, einen fesselnden Eindruck.

Dem Feuer folgte am Montag Nachmittag das Wasser. Es regnete Stunden lang „Strippen“, wie der Berliner sagt, das heißt lange Fäden, und auf dem Rennplatze Hoppegarten fiel der Regen als Wellenbruch hernieder, in wenigen Minuten den Fahrbaum überschwemmend, die Eisenbahngleise unterwühlend und die Rennbahn im eigentlichen Wortsinne zu einem See umgestaltend. Die schaulustige Menge, anstatt sich den Sport nur anzusehen, konnte ihn nun selbst ausüben. Da gab's ein Springen über schnell entstandene Bächlein, ein Waten und gegenseitiges Tragen großer und kleine Pfützen, ein Gleiten und Fallen auf dem schlüpfrigen Erdboden, ein Wettrennen nach Droschken, wo sie sich nur sehen ließen. Und als von der Stadt her eine Hilfslocomotive dem zur Abfahrt bereiten und personengefüllten Zuge langsam entgegengebrannt kam, da sprangen dessen Insassen, von unnöthiger Furcht gezeichnet, zu den Waggonsfenstern hinaus, um bis über die Knöchel im aufgeweichten Erdbreich zu versinken oder der Länge nach in den zähen Schlamm zu fallen. Die Klagelaute der armen Frauen wurden von dem spottenden Gelächter schadenfroher Männer überdönt.

Wer Berlin vor dreißig Jahren kannte, der erinnert sich auch noch des bunten Anblicks, den damals die Linden gewährten. Blau und roth, gelb und grün prangten an jedem einzelnen Baume die üblichen Tagesanzeigen der Vergnügungen und der Verkäufer. Die Schaulustigen mußten sich gegen das Bellegen mit Betteln durch die noch lange Jahre nachher zwecklos drohende Tafel schützen: „Hier dürfen bei Strafe keine Bettel angeliefert werden.“ Denn als der Buchdruckerbesitzer Litzsch die Erlaubniß bekam, eine Anzahl von Anschlagssäulen in der Stadt zu errichten, da ging das gesammelte Anschlagwesen in seine Hände über und alle Anzeigen mußten bei ihm gedruckt und durch seine Leute an seine Säulen gebracht werden. Dieselben erwiesen sich später als zu klein, als mit der Gewerbefreiheit auch die Theaterfreiheit Gesetz wurde und nun eines schönen Morgens acht bis zehn Lustentempel da standen, wo Abends vorher noch ein Tanzsalon oder eine Bierhalle gewesen war. Zehn Theaterzettel nehmen schon einen Raum ein, und den Säulen mußte ein Stockwerk aufgesetzt werden, wodurch sie uns, die wir an die bescheidene Höhe Jahre lang gewöhnt waren, anfangs unformlich vorkamen.

Im Besitze des Monopols hat der mittlerweile als ungemein reicher Mann verstorbene Ernst Litzsch seiner Pflicht wohl nicht immer in vollem Maße genügt. Ich habe mich z. B. oft darüber geärgert, daß Mittags an irgend einer der belebtesten Straßen die Tagesanzeigen noch nicht angeliefert waren. Nun hat die Behörde den Contract mit seinen Erben nicht erneuert und einem anderen Unternehmer das Säulen- und Anschlagwesen übertragen. Der Name des ersten Einrichters aber wird gewiß in dem von ihm in's Leben gerufenen Institute fortleben, denn die Bezeichnung „Litzschsäule“ für Anschlagssäule ist gang und gebe geblieben.

Seit Wochen schon haben wir die neuen Säulen neben den alten, die bis zum 1. Juli allein in Gebrauch genommen werden dürfen. Anstatt der von Wind und Wetter oft geschädigten hölzernen Litzschsäulen hat man jetzt stattliche Metall-Cylinder errichtet, und zwar in viel größerer Zahl als ehemals. Da die alten noch nicht beseitigt werden dürfen, die neuen aber am vorhin genannten Tage schon in Dienst gestellt werden müssen, so hat man diesen wohl nicht überall die günstigste Stelle anweisen können, weil jene dieselbe noch einnehmen. Man hat sie meist an den gegenüberliegenden Straßenecken aufgerichtet, oft auch an derselben Straßenseite, wenige Fuß von den alten entfernt, wobei sie denn nicht selten den Bewohnern der Erdgeschosse die Aussicht nehmen. Offenlich sind diese Plätze nur provisorisch. Die neuen Säulen sind noch erheblich höher als die bisherigen. Sollte sich's nicht empfehlen, eine ringsum laufende Treppe daran anzubringen? Ich glaube wenigstens nicht, daß man sonst eine fünfzehn Fuß hoch hängende Anzeige ordentlich wird lesen können.

Mittlerweile dienen die Eisen-Cylinder dem Wize der Straßenjugend. Für allerlei scherzhafte Aufschriften mit Kreide bieten sie ihnen Raum und Gelegenheit. Und so liest man denn: „Hier können Familien Kaffee kochen“, oder: „Hier ist eine Wohnung zu vermieten“, oder: „Eine passende Puppe (Statue) auf diese Säule wird billig zu kaufen gesucht“ u. s. w. Der Berliner Witz ist eben noch nicht ausgetorben.

B. — dt.

Räthsel.

Ihr, denen Reichtum Macht verlieh,
Zwei Silben, die vergessest nie;
Des Armen Dank wird euer Lohn,
Legt auf die Erste ihr den Ton.
Doch gilt's im Leben Noth und Pein,
Wofür des Menschen Macht zu klein;
Dann nah'n wir uns des Höchsten Thron,
Und — auf der Zweiten ruht der Ton.

Auflösung des Räthfels in No. 137: Wildermuth.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Major a. D. Freiherr Ernst von und zu Gilja als Bevollmächtigter der Frau Oberjägermeister Friedrich von Gilja Wittwe, Auguste, geborene Freiin von Marschall, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6027 des Lagerbuchs, 1 Morgen 4 Rth. 87 Sch. oder 26 Ar 21,75 D.-M. Acker „Dohheimerpfad“ zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und einem Graben;
- 2) No. 3369 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 38 Rth. 12 Sch. oder 34 Ar 53,00 D.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. der Domäne und Georg David Schmidt;
- 3) No. 5068 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 81 Rth. 57 Sch. oder 45 Ar 39,25 D.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Jonas Kimmel und der Domäne;
- 4) No. 5527 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 63 Rth. 67 Sch. oder 40 Ar 91,75 D.-M. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Jonas Schmidt und Jacob Stuber;
- 5) No. 5985 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 67 Rth. 53 Sch. oder 66 Ar 88,25 D.-M. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Johann Philipp Müller und Jacob Freinsheim;
- 6) No. 6084 des Lagerbuchs, 90 Rth. 80 Sch. oder 22 Ar 70,00 D.-M. Acker „Unter Hollerborn“ 4r Gew. zw. Philipp Gottfried Berger und Wilhelm Kimmel;
- 7) No. 2792 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 88 Rth. 70 Sch. oder 47 Ar 17,50 D.-M. Wiese unter der Wellrühmühle, nördlich dem Bach, zw. der Domäne und Friedrich von Winkingerode;
- 8) No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 68 Sch. oder 42 Ar 42,00 D.-M. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. einem Weg und Friedrich von Gilja Wittwe;
- 9) aus No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 69 Sch. oder 42 Ar 42,25 D.-M. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Friedrich von Gilja Wittwe und Georg Kiffel, und
- 10) No. 8174 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 16 Rth. 92 Sch. oder 54 Ar 23,00 D.-M. Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew. zw. Friedrich von Winkingerode einer- und einem Weg und Geschwister Wagemann andererseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Johann Philipp Lang Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 360 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Seitenbau und 4 Ruthen 84 Schuh oder 1 Ar 21,00 D.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in dem Hirschgraben zwischen Anton Paulus beiderseits;
- 2) No. 358 des Lagerbuchs, 26 Ruthen 29 Schuh oder 6 Ar 27,25 D.-M. Garten am Hirschgraben zwischen Anton Paulus und dem Weg längs der Elementarschule, und
- 3) No. 7355 des Lagerbuchs, 33 Ruthen 76 Schuh oder 8 Ar 44,00 D.-M. Acker „Thorberg“ 2r Gew. zwischen Georg Heinrich Kühn und Philipp Christian Ruppert,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber zum dritten- und letztenmale versteigern lassen. Der pos. 2 beschriebene, am Hirschgraben belegene Garten eignet sich zur Eintheilung in drei Banplätze.

Wiesbaden, den 17. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den Neu-

bau eines Hohlhauses für Pockenranke auf dem Terrain des neuen Hospitals zwischen der Platter- und Castell- straße sollen submittirt werden, nämlich: Loos I Erd- und Maurerarbeiten nebst Materiallieferung, Loos II Asphalt- arbeiten desgl., Loos III Steinhauerarbeiten desgl., Loos IV Zimmerarbeiten desgl. Der öffentliche Submissions- termin hierfür ist auf **Mittwoch den 23. Juni c. Vor- mittags 10 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten, Markt- straße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit da- selbst die bezüglichen Submissionsofferten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Zeichnungen und Be- dingungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden dortselbst auch Submissionsformulare verabfolgt.

Wiesbaden, den 15. Juni 1880. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Submission.

Die Herstellung einer Bruchsteinmauer im Hirsch- graben soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten auf diese Arbeit sind bis **Montag den 28. Juni Vor- mittags 10 Uhr** versiegelt an den Unterzeichneten einzu- reichen. Die Offertformulare werden auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, den Submittenten verabfolgt.

Wiesbaden, den 18. Juni 1880. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Notizen.

Morgen Montag den 21. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Waldbestritten Gehrn und Pfaffenborn, Sammelplatz präcis 9 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. Tgl. 140.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras-Großwiese von einer im städtischen Waldbestritt Gehrn belegenen Wiese, an Ort und Stelle. (S. T. 142.)

Gutenberg-Verein.

Zur Feier des Namenstages des Erfinders der Buchdrucker- kunst Johannes Gutenberg veranstalten wir **heute Sonntag den 20. Juni Abends 8 Uhr** in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ unter Leitung unseres Dirigenten Herrn H. Pust ein

Concert mit Ball

und laden sämmtliche Buchdrucker, sowie Freunde des Vereins ergebenst dazu ein.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mark (am Festabend an der Casse — soweit der Raum es gestattet — 1 Mark 20 Pfg.) sind zu haben bei den Herren Restaurateur F. Dietrich, Römerberg 13, Buchhändler Jos. Dill- mann, Marktstraße, und Restaurateur Stahl (Saalbau Schirmer), Bahnhofstraße. — Damen haben freien Zutritt.

Den verehrl. Festbesuchern steht auch der Garten zur Verfügung.

Wiesbaden, den 20. Juni 1880. Der Vorstand.

Hannover'sche Pferde-Lotterie.

(Ziehung 6. Juli c.) Loose à 3 Marl. Hauptgewinne: 1 Equipage mit 4 Pferden im Werthe von 12,000 M., 1 Equipage im Werthe von 6000 M., 1 Silber-Einrichtung für 50 Personen im Werthe von 5000 M., sowie 30 Pferde, Silbergeräthe u. c.

Düsseldorfer Ausstellungs-Loose à 1 Mf. empfiehlt F. de Fallois, Hofschirmfabrik, Langgasse 20.

G. Okel, Gutmacher, Michelsberg No. 3,

empfeht sich im Waschen, Färben und Färbnissen von Filz- und Strohhüten.

7716

Eine Belohnung

Demjenigen, der den vorgestern den 18. Juni Abends vor dem Turhanje an den Cascaden entlaufenen Hund nach der folgenden Adresse zurückbringt: **Kapellenstraße No. 25, Parterre.** Der Hund ist klein, schwarz, mit weißem Schwanz und weißem Bauch. Ohren lang, Schnauze gelb und über den Augen zwei gelbe Flecken. 16705

Eine **Kleidermacherin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Näheres **Karlstraße 42.** 16748

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause. Näheres **Ellenbogengasse 13, 2 Treppen.** 16655

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Verpackung von Möbel, Glas und Porzellan, sowie der Transport und die Verladung per Bahn besorgt unter Garantie **Wilh. Pfeil**, Saalgasse 3. 16185

Herr **Charles**, wie froh, for you. Er ist fort. 16722

Die Alte, der Alte, die Jungen, Alle sind fort. Well, very well! 16724

Dem Stadtdiener **Herrn Philipp Maas** herzlichste Gratulation zum heutigen Geburtstage.

Von seinen Freunden. 16652

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus in weggangshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein schönes Haus, 3 Stockwerke, alle Wohnungen, Balkons, Garten, Fremden-Verkehrsstraße, sehr billiger Preis. **C. H. Schmittus.** 16562

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 9018

Das Haus **Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13874

Das Haus **Webergasse 15** soll abtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. In bester Geschäftslage liegend, kann dem Käufer für jedes Geschäft der günstige Erfolg sicher sein. Näheres **Elisabethenstraße 7**, Vormittags bis 11 Uhr. 15830

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. **Adelheidstraße 48**, Part. 10005

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829

Ein rentables Haus mit Garten, in der **Karlstraße** gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 16402

Eine herrschaftliche **Villa** in **Wernigerode** im Harz zu verkaufen; auch wird ein ähnliches Grundstück in **Wiesbaden** in Zahlung genommen. Näheres **Häfnergasse 12** bei **W. Beckel.** 16376

Das Haus **Platterstraße 20** mit 1 Morgen Garten, für Gärtner, Bildhauer, Kutscher und Private geeignet, ist bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. 16406

Große herrschaftliche **Villa** mit schönen Gartenanlagen, Stallungen etc., am Park gelegen, **Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage, mit Garten, billiger guter Kauf,** mit zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 16567

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanje, sowie im Merodhal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Es wird ein kleines, gangbares Kurzwaarengeschäft zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16635

Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14014

Spezereigeschäft, ein gangbares, billig abzugeben. Näheres Expedition. 16730

Ein rentables, gangbares **Geschäft** (Holz-Branch), für Kohlengeschäft sehr passend, z. verl. Näh. **Adelheidstr. 42.** 14906

Ein **Obst- und Gemüsegarten** am Leberberg, etwa zwei Morgen groß, ist an einen cautionsfähigen und mit der Behandlung edler Obstbäume vertrauten Gärtner auf mehrere Jahre sofort zu verpachten. Näheres bei Herrn **Commissionsär Falker**, Wilhelmstraße 40. 16271

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter **H. H. 40** in der Expedition abzugeben. 14334

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stock. 16446

15,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 16559

70-80,000 Mark bis Ende September zu 4 1/2 % ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 16612

3500 Mark werden auf ein Haus in bester Lage (Nachhypothek) zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **W. S. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16448

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter **G. T. 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

Auf ein Haus in bester Geschäftslage werden **ohne Makler 32,000 Mark** auf 1. Hypothek per 1. Januar 1881 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16424

Ein **Kapital von 93,000 Mark** wird auf ein sehr rentables Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % auf 1. October d. J. zu leihen gesucht. Pünktliche Rinszahlung nachweislich. Gef. Offerten unter **L. W. 70** an die Exped. d. Bl. erb. 15485

30,000 Mark als erste und einzige Hypothek bei mehr als doppelter Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter **K. M.** beliebe man in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15828

10-12,000 Mark auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 16745

27,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 16688

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Familie von zwei Personen sucht auf October eine Wohnung von 4-5 Zimmern (nicht Parterre) in der **Rheinstraße** oder Umgegend. Näh. **Karlstraße 7**, 2 Stiegen hoch, von 9-11 Vormittags und von 1-3 Nachmittags. 16525

Gesucht zu mieten oder zu kaufen: Eine geschützt gelegene **Villa** von 10 bis 12 geräumigen Zimmern, 2 Küchen und Mansarden mit schattigem Garten. Offerten mit Preisangabe unter **H. S. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16499

Eine kleine Familie sucht zu October eine **Wohnung von vier Stuben nebst Zubehör** in einem anständigen Hause und guter Lage. Offerten **Stiftstraße 8**, Bel-Etage, erbeten. 16687

Zwei ruhige, anständige Damen suchen zum 1. October eine freundliche Wohnung, nicht allzu fern vom Turhanje, von höchstens 3 bis 4 Zimmern. Etwas Gartenbenutzung wäre erwünscht. Man bittet etwaige Offerten unter **G. S. 78** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15542

Gesucht.

Eine unmöblierte Parterre- oder Bel-Etage von ca. 5 Zimmern, Küche, Vorrathsküche, 2—3 Mansarden — Gas- und Wasserleitung, sowie Gartenbenutzung — wird von Mitte Juli oder vom 1. October an von zwei ruhigen Mietnern gesucht. Offerten mit Preisangabe binnen 8 Tagen Leberberg 4 unter der Adresse „Herrn Beggerow“ abzugeben. 16576

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb. 16680

Gesucht.

Ein Häuschen mit 4 größeren oder 5 kleineren Zimmern nebst Garten wird per 1. October zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter D. E. 19 besorgt die Exp. d. Bl. 16656

Ein kinderloser, pens. Beamter sucht drei Zimmer mit Zubehör auf den 1. October. Offerten unter C. D. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16680

Angebote:

Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Koft zu vermieten. 14488

Dohheimerstraße 17 abgetheilt. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Geisbergstraße 9, 1 St. r., ein möbl. Zimmer z. v. 16393

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 16433

Häfnergasse 5, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16433

Häfnergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16519

Hellmundstraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16283

„Villa Ippel“, Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 16588

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Mainzerstraße 24 möbliertes Landhaus

zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 16089

Michelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten.

Müllerstraße 6 ist eine elegant möblierte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 15434

Nerostraße 16 im Hinterhaus ist auf 1. Juli eine kleine Wohnung zu vermieten. 16373

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidsstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14589

Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 16488

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326

Sonnenbergerstraße 20

große, möblierte Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. 15814

Steingasse 14 ist sofort ein Logis zu vermieten. 15524

Wellrichstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

sind möblierte Zimmer, Parterre und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16096

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, eine Stiege hoch (Eingang Mauergasse 1). 15561

Villa mit großem Garten, Hintergebäuden, Stallungen u. s. w. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15810

Ein sehr ruh., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1, 2. St. 16293

Ein großes, möbliertes Zimmer auf 1. Juli für länger zu vermieten, wozu Mitte August noch ein freundliches Schlafzimmer gegeben werden kann. R. Louisenplatz 6, 2 Tr. 16423

Zwei freundlich möblierte Zimmer bei anständiger Familie sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 16622

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidsstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Zu vermieten

in der Villa Parkstraße No. 16 eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern mit Küche etc. oder mit Pension auf 1. September. Auch kann ein großes Zimmer, Frontispiz, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein vermietet werden. Näheres daselbst Bel-Etage. 15504

Möbliertes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14234

Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 14947

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 22, Parterre. 16145

Eine schöne Wohnung, 2. Stock, Südseite, nahe dem Theater und Curiaal, von 9 Zimmern, 3 Dieners-Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Gas- und Wasserleitung, auf Wunsch Stallung etc., an ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei C. S. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 16561

Eine kleine Wohnung ist auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 18. 16516

In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblierte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 3, 1 St. 16670

Einf. möbl. Mansarde zu vermieten Webergasse 40, St. 16665

Laden

zu vermieten Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 14003

Werkstätte zu vermieten Michelsberg 8. 16303

Eine Dame wünscht gegen mäßige Vergütung ein möbliertes Zimmer in ihrem Landhause an eine junge, gebildete Deutsche oder Engländerin abzutreten. Pension, Anschluß an die Familie. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Angabe ihrer hiesigen Thätigkeit unter L. L. 77 gef. an die Expedition d. Bl. einzusenden. 16509

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Ellenbogengasse 9 bei Frau Krämer. 16601

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 15499

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle für den ganzen Tag, sei es als Krankenwärterin, Köchin oder sonstige Beschäftigung. Näheres Expedition. 15062

Perfekte Köchin mit 1a Zeugnissen sucht sofort Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Offerten sub H. D. 18 postlagernd Ehrenbreitstein erbeten. (Col. 315.) 307

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht als Verkäuferin in einem Putz- oder Modewaaren-Geschäft zu Ende Juli einzutreten. Näheres Kapellenstraße 4. 16632

Ein zuverl. Mädchen, das im Nähen und in der Hausarbeit erfahren ist, auch die Pflege bei Gemüths- und Geisteskranken verst., sucht ähnliche Stelle. N. Schwalbacherstr. 75, 3 St. 16639

Ein gutempfohlenes, geübtes, gebildetes Mädchen, welches gut schneiden, Weißzeug nähen, fein bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, um mit einer Familie nach Amerika zu gehen. Näh. durch **Ritter, Webergasse 15.** 16259

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein braver Junge mit guter Schulbildung, im Zeichnen besonders tüchtig, wünscht bei einem Meister in die Lehre zu treten. Offerten unter L. L. 200 bef. die Exped. d. Bl. 16659

Ein perfekter **Diener**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine passende Stelle. Näheres bei Herrn Kaufmann **Vid. L.**, Langgasse 20. 16702

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Verkäuferin**, in der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 16611

Eine alleinstehende, **brave** Frau erhält gegen Uebernahme von Monatsarbeit freundliches Logis. Näh. Exped. 16260

Es wird ein Nähmädchen gesucht, das perfekt ausbessern kann. Näh. **Abelhaide**straße 21. 16660

Eine perfekte **Büglerin** gesucht **Walfmühlweg 6.** 16689

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres **Moritzstraße 36.** 16569

Eine Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt, sogleich gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. **Leberberg 10.** 16631

Gesucht ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann. Näh. in **Biebrich, Schiersteiner-Chaussee, Landhaus No. 3.** 16572

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht **Stiftstraße 22.** 16687

Ein Mädchen, welches ganz selbstständig kochen kann, für die feinere Küche gesucht **Leberberg 7.** 16681

Ein Antscher,

welcher bei der Cavallerie gedient hat und auch Gartenarbeit versteht, per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 16582

Schlosserlehrling sucht **G. Beer, Saalgasse.** 16590

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** Eintritt jetzt oder später. **H. Ebbecke, Kirchgasse 14.** 14930

Ein brav. **Schneiderlehrling** ges. **Schwalbacherstr. 37.** 16702

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung werden nächsten **Dienstag den 22. Juni, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, im Hause**

6 Frankfurterstrasse 6

die sämtlichen guterhaltenen Mobilien aus dem unteren Stock durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz mit rothem Plüschbezug, bestehend in 1 Ecksofa mit Toilettenspiegel, 2 Sesseln, 3 Stühlen und 1 Chaise longue, 1 schwarzer, ovaler Salon-tisch, 1 schwarzes Verticow mit Spiegelaufsatz, 1 schwarzer Spieltisch, 1 Salonspiegel in Goldrahme (3 M. hoch, 1,20 M. breit) mit Blumenkorb-Unterfaß, mehrere Sopha's und Sessel, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch und 6 Stühle in Eichenholz, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 nussb. Cylinderbureau, nussb., französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Bettwerk, nussb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, nussb. Tische, Stühle, 1 Kommode, Kleiderschränke, tannene und eiserne Bettstellen nebst Zubehör, tannene Waschkommoden, Kleiderschränke, tannene und eiserne Nachttische, Spiegel, für 12 Fenster weiße Vorhänge, Galerien und Rouleaux, rothe und blaue Portièren und Lambrequins in roth und blau Ripps und Seide, Zimmerteppiche, 1 vollständige Küchen-Einrichtung (Küchenschrank, Tische, kupferne, eiserne und Blech-Geschirre) u. u.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction anzusehen und findet Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Ferd. Müller,

331

Auctionator.

Bad Ems.

Hôtel Royal, vormals Reuter, nahe am Bahnhof.

Table d'hôte um 1 Uhr

im Abonnement 1 Mk. 50 Pf.

Gute Küche. — Vorzügliche Weine.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Bescheidene Preise.

Pension von 5 Mark an je nach Lage der Zimmer.

Glas Bier.

16663

J. Achtelstetter.

Zwetschenlatwerge

in vorzüglicher Qualität per Pfund 35 Pfg. empfiehlt

16300

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein weiß. Kinderwagen bill. z. verk. **Stiftstr. 18b, 4 St.** 16671

Neuestes Preis-Verzeichniß!

	Mt. Pf.		Mt. Pf.		Mt. Pf.
Kinderhöschen m. Spitze v.	— 65 an.	Tragekleidchen (Piqué) v.	4 25 an.	Herren-Oberhemden	
Kinderhemdchen	— 45 "	Damenhemden	1 60 "	mit dreifach leinener	
Mädchen- und Knaben-		do. Qualität I.	2 20 "	Brust	v. 3 50 an.
hemden	— 90 "	Damen-Beinkleider	1 25 "	Herren-Unterhosen	1 25 "
Kinderstrümpfe, gestrickt	— 30 "	do. mit Stiderei	2 25 "	Herren-Camisole	1 — "
Kinder-Taschentücher		Weisse Damenröcke	1 50 "	Filet-Camisole (Hand-	
per Duzend	1 — "	do. m. Vol. u. Bes.	3 — "	arbeit)	2 75 "
Kinderkragen, 3 Stück	— 50 "	Negligé-Jacken	1 75 "	Herren-Socken, 1/2 Dhd.	2 — "
Kinderlächchen, 3 Stück	— 50 "	Krisirmäntel mit Besatz	5 — "	Reinleinen Taschen-	
Kinderkleidchen, farbig	— 75 "	Damenstrümpfe	— 40 "	tücher per Duzend	2 75 "
Biquékleidchen	1 25 "	do. (patentgestrickt)	— 85 "	Gesäumte Batisttücher	
Stettkissen	2 25 "	Herren-Faltenhemden	2 25 "	3 Stück	— 50 "

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffee-Decken, wollene Tischdecken, Socken, Strümpfe, Corsetts, Kragen, Manschetten, Damen-Schleifen, Cravatten, Joupous etc.

Woll-Gardinen per Fenster von Mt. 2.25 an, Zwirn-Gardinen per Fenster Mt. 4.— an, Schweizer Züll-Gardinen, englische Züll-Gardinen, Waffel-Bettdecken, Steppdecken, Madapolam, Dowlas, Shirting, Chiffon

empfeht zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

vorm. Fenchel's Consum-Geschäft.

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

16676

Restauration Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelswein, Weine, ländliche Speisen, KinderSpielplatz, Regelsbahn, Piano.

14638



Der rhein. Trauben-Brust-Honig ist kein Arznei- oder Geheim-Mittel, sondern der concentrirte, mit dreifach geläutertem kanarischen Rohrzucker eingemachte Saft der weissen, rheinischen Weintraube. Der ächte Trauben-Brust-Honig ist chemisch wohlgeschmeckendste und natürlichste aller existirenden Haus-, Genuß- und Heil-Nahrungsmittel für gesunde sowohl als leidende und kranke Personen, Reconvalescenten oder kränkliche und schwächliche Kinder anerkannt. Durch Hebung der Naturthätigkeit unterstützt der Trauben-Brust-Honig bei allen und selbst schwer kranken Personen wesentlich die ärztliche Behandlung. Als Nähr- und Kräftigungsmittel steht dieser herrliche Saft, welcher selbst von den zartesten Kindern auf's Beste vertragen wird, unerreicht da.

Verkaufsstellen unter Garantie der Aechtheit in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28; **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hofheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

73

Zwei große, neue **Tische**, angestrichen, per Stück 5 Mark zu verkaufen **Walramstraße 33.**

16683

Anfang Juli c. geht ein großer Verschluß-Möbelwagen leer von **Frankfurt a. M.** nach **Berlin**. Volle Garantie. Billigste Preisnotirung. Offerten erbitten umgehend. (a. O. 182/6.)

Actien-Gesellschaft für Möbel-Transport und Aufbewahrung,

Berlin, Roepniderstraße 127.

Lotterie von Baden-Baden.

Die Erneuerung der Loose zu II. Classe muß bei Verlust des Anrechts bis längstens 28. d. Mts. geschehen. **Kaufloose** zur II. Classe (5. Juli) kosten 4 Mt. Erneuerungsloose 2 Mt.

F. de Fallois, alleinige Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

16666

Remontoir-Uhren



in Nickel und metallvergoldet von 20 Mt. an, auch solche in Gold und Silber für Herren und Damen empfiehlt sehr preiswürdig unter Garantie

16653

A. Mollier,

7 Hermannstraße 7.

Haararbeiten aller Art

werden angefertigt, sowie auch das **Färben** derselben unter Garantie bei reeller Bedienung übernommen bei

16651

M. Schembs, Langgasse 22.

Die neuesten

Patent-Kartoffel-Schälmesser,

auch für Obst und Gemüse, empfiehlt

16443

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Ein gutes **Kanape**, gut erh. **Sinbadewanne**, Bügelbrett, Bügeleisen, Zimmercloset, Kleidergarderobe mit Vorhang, verschiedene eiserne Kochtöpfe, gebrauchte Teppiche, Bücher, best. aus eingebundenen Journalen, sowie Werke beliebter Schriftsteller umzuquhalber sofort zu verkaufen. Näb. Exped. 16574

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Schülern höherer Lehranstalten werden **Nachhilfsstunden** erteilt (event. Beaufsichtigung bei Anfertigung von Klassenarbeiten). Gefällige Offerten unter O. M. 40 an die Exped. d. Bl. erbitten. 16709

Cours de conversation française Emsstr. 65.

Handarbeits-Cursus u. franz. Conversation.

Mädchen, die höhere Schulbildung genossen, können an einem Privat-Unterricht Theil nehmen, welcher Wäschnähen und Zuschneiden, sowie jede Art Nähnarbeit umfasst. Kosten mäßig. Näheres Schulberg 8, 2. Etage, durch Frau Oellers. 16686

= Heirathspartien =

vermittelt discret, passend und schnell Institut „Union“, Berlin, Manteuffelstraße 22. Prospective für Damen und Herren gegen Briefmarke. 324

Kein Asthma mehr, durch englische Cur. 16723

Ein Kind findet gute Pflege Adlerstraße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 16668

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 7576

Antike Möbel zu verkaufen. Näh. Expedition. 16225

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis 19. Juni 1880.

I. Fruchtmarkt.

Safer per 100 Kilogr. 14 Mt. — 17 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. 40 Pf. — 6 Mt. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 Mt. — 7 Mt.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 123 Mt. 43 Pf. — 126 Mt. 86 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 33 Pf., Kälber per Kilogr. 90 Pf. — 1 Mt. 28 Pf.

III. Viehwarenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 10 Mt. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 28 Pf. — 40 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 75 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 30 Mt. — Pf. — 36 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 60 Pf. — 70 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 6 Pf. — 15 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., frühe Erbsen per Schoppen 25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., laure Kürbisse per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf., Erdbeeren per Schoppen 18 Pf. — 50 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 12 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 12 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf., eine Gans 5 Mt. — 6 Mt., eine Ente 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 57 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — 45 Mt., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 40 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mt. — 33 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 36 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Hinderfleisch 96 Pf. — 1 Mt. — Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 28 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 28 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinehälften 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. Juni

Geboren: Am 17. Juni, dem Rechtsanwaltsgehilfen Heinrich Bauer c. Z. — Am 12. Juni, eine uneheliche Z. R. Marie. — Am 18. Juni, dem Zimmermann Heinrich Heuß c. S. — Am 15. Juni, dem Tischergehilfen Heinrich Emmelhainz c. Z.

Verheiratet: Am 17. Juni, der Bäckergehilfe Felix Schott von hier, wohnhaft dahier, und Catharine Hof von Billmar, Amts Runkel, bisher dahier wohnhaft. — Am 17. Juni, der Rüstiger Wilhelm Hannapel von Niederbarmar, Amts Hadamar, wohnhaft dahier, und Marie Magdalene Paul von Ballau, Amts Hochheim, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 17. Juni, Catharine Elisabeth, Tochter des Raditers Adam Besterburg, alt 4 Mt. 5 Z. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juni 1880.)

Adler:

Grandefeld, Kfm., Kassel.
Lengemann, Kfm., Göttingen.
Buch, Kfm., Berlin.
Bärwindt, Kfm., Frankfurt.
Schultze, Kfm., Magdeburg.
Lée, Kfm., Stuttgart.
Schmahl, Kfm. m. Töcht., Trier.
Haase, Gutsbes. m. Fr., Livland.
Schimmelbusch, Kfm., Solingen.
v. Loe, Kfm. m. Fr., Westfalen.

Blocksches Haus:

Averdich, Frl., Bremen.
Solte, Fr., Bremen.
Solte, Frl. m. Nichte, Bremen.
Perey-Pfrensch, Fr., Russland.
Gyldenstolpe, Graf, Stockholm.
Looström, Dr., Stockholm.

Schwarzer Bock:

Solf, Fr. Rent., Hamburg.

Zwei Bücke:

Albert, Fr. Pfarrer, Walsdorf.

Krasselt, Fr., Hirschberg.

Cöllnicher Hof:

v. Chappius, Frl., Schlesien.

Hotel Dahlheim:

v. Hagenow, Fr. Landr., Greifswald.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Stock, Offenbach.

Einhorn:

Kassner, Kfm., Dresden.

Philippi, Kfm., Usingen.

Fulda, Kfm., Offenbach.

Löwenwarter, Kfm., Köln.

Rudloff, Kfm., Gotha.

Goldstern, Kreuznach.

Eisenbahn-Hotel:

Hohl, Kfm., Kaiserslautern.

Berg, Fr., Frankfurt.

Goldstein, m. Fr., Frankfurt.

Engel:

Brandt, Kfm., Lammspringe.

Egermann, Fr. Past., Braunschweig.

Litloff, Braunschweig.

Englischer Hof:

Jelgersma, Apoth. m. Fr., Haag.

Hieronimus, Fabrikbes., Köln.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Blanwillair, Paris.

Bournaz, Fr., Brüssel.

Grüner Wald:

Schedel, Rent., Erfurt.

Ingold, Kfm., Chaux de fonds.

Lückeroth, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Antersen, Kfm., Göttingen.

Johst, Fr. Rent. m. Fr., Westpreussen.

Hotel „Zum Hahn“:

Nauheimer, Kfm., Kierdorf.

Wagner, Kfm., Offenbach.

Hamburger Hof:

Krull, Fr. Senator, Greifswalde.

Weisse Lilien:

Neumann, m. Fr., Berlin.

Altenkirch, Frl., Niederheimbach.

Albert, Fr., Frankfurt.

Kels, Düsseldorf.

Nassauer Hof:

v. Meubronn, Fr. Baron, Berlin.
Woltersdorf, Lieut., Laubau.
Huit, Leeds.
Grip, Oldernes.

Alter Nonnenhof:

Müller, Kfm., Giessen.
Schaufaus, Kfm., Petersburg.
Reichardt, Kfm., Petersburg.
Knieriene, Kfm., Mannheim.
Grothe, Apotheker, Herborn.

Rhein-Hotel:

Andeis-Beaas, Kfm., Drammen.
Hebblethwaite, m. Fr., England.
Jacoby, Hofschau, Darmstadt.
Thomas, Rent., London.
Palf, Graf, Wien.
Schlichting, Major, Bremen.
Michel, Kfm. m. Fr., Potsdam.
Lenz, Musikdirect. m. Fr., Posen.
Quett, Fr. Dr., Halle.

Rose:

Brand, Kfm., Lampingen.
Rothe, Baumst. m. Fr., Diedenhofen.
Lippincott, Rent., Philadelphia.
Altemus, Rent., Philadelphia.
Horst, Rent., Philadelphia.
Pelagrin, Rent., Newcastle.

Weisser Schwan:

Schaffrath, m. Fr., Köln.
Totenhoefer, Rittmeister, Friesland.

Sonnenberg:

Hartung, Gutsb. m. Fr., Schönstedt.

Tannus-Hotel:

Reinfort, Kfm., Petersburg.
Wehrle, m. Fam., Furtwangen.
Breuk, Pastor, Kosten.

Hotel Trinthammer:

Lautz, Kfm., Limburg.
Röhrig, Kfm., Caub.

Hotel Victoria:

v. Kraewel, Gutsbes., Schlesien.
Mittweg, Kfm. m. Fr., Werden.
Knein, Notar m. Tochter, Neuss.

Hotel Vogel:

v. Jarobzky, Major a. D. m. Fr., Frankenstein.
Obert, Rechtsanwalt, Glatz.

Hotel Weiss:

Schmidt, Direct. m. Fam., Striegau.
Hoffmann, Fabrikbes., Hanau.
Rurschowel, Pfarrer, Memel.

Privathotel Wenz:

Bernreuter, Rent. m. T., Nürnberg.

In Privathäusern:

Grosse Burgstr. 2: Heine, m. Fr., Hannover.
Paulinenstrasse 1: Castanien, Godesberg.

Villa Germania:

Meltkamp, Holland.
Shore, Frl., Clifton.
Bathie, Frl., London.

Villa Rosenhain:

v. Stolepine, Fr. m. Bed., Paris.

Mlodcka, Fr. Gräfin m. Bd., Paris

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Böden).	884.06	883.86	882.69	883.87
Thermometer (Reaumur).	14.0	19.4	15.2	16.20
Dampfspannung (Bar. Böden).	4.83	5.83	5.19	4.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.2	58.6	71.9	68.90
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Lahnbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6* — 10.41.†* — 11.44.† — 12.10.† — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.33 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 7.44.†* — 9.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.51. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 1.8. — 2.50.†* — 3.27 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.19* — 6.46 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 9.57 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.10.† — 11.18† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.28 (nur bis Rüdesheim). — 8.27* — 11.16. — 2.40. — 4.57. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8* — 9.15 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.57. — 10.40. — 2.40. — 6.36. — 8.27. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.47. — 9.24. — 12.19. — 4.14. — 8.8. — 10.9

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 3.33. — 7.20. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.27. — 9.9

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.38. — 6.25. — 8.18 (nur bis Niederrhausen). — Ankunft in Höchst von Limburg: 7.31 (nur von Höchst). — 9.44. — 12.26. — 4.13. — 8.4 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen). — 9.53.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 6 (nur von Höchst). — 7.45. — 10.25. — 2.15. — 7.22 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen). — 7.57. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 4.38. — 8.24. — 9.2 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederrhausen).

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8, 9¹/₄ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¹/₄ („Humboldt“ und „Friede“), 10¹/₄ und 12¹/₄ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₄ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹/₄ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹/₄ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8¹/₄, 8³/₄ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 18. Juni 1880.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.40 B. 169 G.
Dufaten 9 51-55	London 20.500 B. 20.475 G.
20 Frs.-Stücke 16 16-20	Paris 81.15 B. 80.95 G.
Sovereigns 20 38-42	Wien 174.10 B. 173.70 G.
Imperialen 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 18-21	Reichsbank-Disconto 4.

Die Alanenbraut.

Novelle von A. v. R.

(12. Fortsetzung.)

Es war gut, daß Schenkendorf beinahe einer der letzten gewesen war, denn Margarethens Kräfte drohten sie zu verlassen. Als die Reiter um die Ecke wandten, warf sie sich an des Vaters Brust. „Die da draußen ziehen in den Krieg, und Blut und Wunden erwarten sie, aber wenn sie gesiegt haben, grüßt sie der frische Lorbeer, doch Dein Kind muß einen viel härteren Kampf

durchmachen, und wenn es siegt, — oh, Vater, dann graut ihm vor dem grünen Reis, das es dann tragen soll!“

„Still, Kind, klage nicht,“ sprach der General feierlich, „es ist der Herr der Heerschaaren, der die Kriege ordnet und der auch in des Menschen Herz den Kampf zuläßt. Ein Jeder sorge nur, daß er recht kämpfe, damit er bestehen kann, wenn einst die große Revolte geschlagen wird. Den Kampfpfeil gibt allein seine gütige Hand, darum harre, wie er es sügt. Komm, Elisabeth, Dein frommes Gemüth wird Margarethe aufrichten, Du mußt unserer Jüngsten Schwester und Mutter zugleich sein.“ —

* * *

Anfang August langten die Nachrichten von den ersten Siegen in der Heimath an und riefen eine jubelnde Begeisterung hervor. Jung und alt, arm und reich, alle dachten und fühlten gleich, man freute sich und dankte, man hoffte und sorgte mit einander. Als die glänzenden, aber blutigen Schlachten vom 14., 16. und 18. August waren, da wurde freilich die Siegesfreude gedämpft, und in banger Spannung sah man den näheren Nachrichten entgegen. Auch Elisabeth und Margarethe durchforschten klopfenden Herzens alle Tage die Zeitung, hatten sie doch aus den oberflächlichen Berichten der Gesechte ersehen, daß gerade die Cavallerie dort bedeutende Verluste erlitten hatte, doch schien nach Allem, was sie gelesen, das Alanen-Regiment nicht dabei theilhaftig gewesen zu sein.

Es war etwa acht Tage nach der Schlacht, als ein leichter Wagen auf den Schloßhof rollte. Margarethe sah am Fenster, eifrig beschäftigt, schmale, leinene Binden zu wickeln, die in das nächste Lazareth abgeliefert werden sollten. Sie blickte bei dem Rollen des Wagens nicht auf, erst als die Thüre sich öffnete, wandte sie sich um. „Wendelstein,“ rief sie halb verwundert, halb erschreckt, „wie wird es den Vater freuen, daß Sie kommen. Sie müssen ihm viel erzählen von den letzten großen Tagen, wir hören hier so wenig. War Ihr Regiment auch bei einem der Gesechte theilhaftig?“

„Nein,“ antwortete er finster und sein Auge heftete sich fest auf das Mädchen.

Margarethe, erschreckt durch seinen Blick, näherte sich ihm. „Ehrich, haben Sie mir etwas zu sagen?“ fragte sie tonlos.

Er nickte stumm.

„Und was — was ist es?“ rang es sich mühsam über ihre Lippen, während die großen, angsterfüllten Augen ihn schmerzhaft anstarrten.

Es war, als könne er den Blick nicht ertragen, er wandte sich zur Seite. „Der Krieg fordert seine Opfer,“ sprach er endlich, „und Mancher, der frisch und blühend ausgezogen ist, kehrt nimmer wieder. Ich habe Briefe vom Regiment, Schenkendorf, der als Adjutant abcommandirt war.“

Er brach ab, denn er fühlte eine kleine, eiskalte Hand auf der seinen, Margarethe stand neben ihm, sie rang nach Athem, die Stimme versagte ihr den Dienst, doch endlich kam über die zuckenden Lippen leise, aber vernehmlich die Frage: „Was ist es mit Schenkendorf? Ist er todt?“

Wendelstein antwortete nicht, doch Margarethe wußte genug, kein Laut entrang sich ihrer gequälten Brust, kraftlos sank sie in einen Sessel, das arme, junge Haupt tief gebeugt und vergraben in ihren Händen.

Der bleiche Offizier blickte auf sie, er sah nichts als die kleinen, weißen Hände und eine Masse goldenes Haar, das wie ein Schleier über sie gefallen war. Ein heißer Kampf arbeitete in seinen Zügen, er konnte sie nicht mehr ansehen, konnte ihren stummen Schmerz nicht ertragen. Mit unruhigen Schritten durchmaß er das Zimmer, in diesem Augenblick dünkte es ihm Seligkeit, hätte er jetzt hier an ihrer Seite sterben können, und hätte dabei gesehen, wie sie um ihn weinte, so weinte, wie er sie jetzt um Schenkendorf trauern sah. Eine wilde Eifersucht nagte an seinem Herzen, er beugte sich zu ihr nieder und versuchte mit ihr zu sprechen, aber sie hörte ihn nicht, sie rührte sich nicht, nur ein leises Zittern ihres Körpers verrieth, daß sie lebe.

Langsam zog er einen Brief aus seiner Brusttasche und hielt ihn zögernd in der Hand, es war, als ob er sich schwer davon

trenne. „Margarethe,“ hob er lauter an, „ich bringe Ihnen noch eins — den Abschiedsgruß von Schenkendorf.“

Das Mädchen fuhr empor, schmerz erfüllt blickten ihn die feuchten Augen an und eine zitternde Hand streckte sich nach dem Briefe aus. „Ich danke Ihnen, Ehrich, wie gut Sie sind!“ hörte er sie sprechen.

Ueberwältigt von widerstreitenden Gefühlen bedeckte er sein Gesicht mit der Hand, während er ihr das Schreiben reichte. „Was kann ich für Sie thun, Margarethe?“ forschte er gepreßt.

„Bringen Sie mir Elisabeth,“ bat sie leise.

„Er stürzte hinaus, denn er sah, wie sie den Brief öffnete, und er konnte es nicht ertragen, Zeuge zu sein, wie sie voll trauernder Liebe die letzten Grüße des Nebenbuhlers las.“

Es dauerte lange, ehe er Elisabeth aufgefunden, er theilte ihr kurz mit, was geschehen, und hatte keinen Blick für ihr geisterbleiches Antlitz, denn es litt ihn nicht länger in dem Hause, wo seine Nachricht solche traurige Bestürzung hervorgerufen hatte, unstill irrt er durch den Park, während Elisabeth mit wankenden Knien zur Schwester eilte.

Margarethe saß noch immer im Sessel, wie Wendelstein sie verlassen hatte, die Starrheit war aus ihren Zügen gewichen, ein tiefer, heißer Schmerz sprach aus ihren Augen, aber zugleich eine stille Ergebung. Die gefalteten Hände, der emporgeschlagene Blick zeigten, wo sie sich Kraft und Trost geholt hatte.

Als Elisabeth eintrat, wandte sie sich langsam um. „Komm, Schwester,“ sprach sie leise, „Du sollst seinen letzten Gruß lesen. Er ist nicht schuld an des Bruders Tod, ich wußte es wohl, ich habe nie an ihm gezweifelt. Jetzt ist er todt, ist auf blutiger Aue den Helden todt gestorben, von dem er mir einst so begeistert sprach.“

Elisabeth schlang den Arm um ihre Schultern und blickte in banger Sorge auf die geliebten, bleichen Züge. „Schöne Dich, Margarethe, sprich nicht mehr,“ bat sie.

Das lodige Haupt legte sich müde in ihre Arme. „Du sollst Alles lesen, Elisabeth,“ fuhr die leise Stimme fort. „Ach, von seiner Liebe zu hören, das ist Wonne mitten im Schmerz. Der Brief sollte nur nach seinem Tode in meine Hände gelangen, es ist ein Gruß seines verklärten Geistes, die irdischen Bande sind gefallen, frei darf er mir seine Liebe gestehen. Oh, Elisabeth, so tief, so groß und reich ist sie! Sie klingt aus jedem Wort, aus jeder Zeile, und dies Alles ist mein und wird mein bleiben für alle Zeit. Meinen todtten Helden darf ich lieben, ich suche ihn ja nur noch dort oben, wo wir uns wiedersehen werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Münchener Mustervorstellungen. *)

Am 1. Juli d. J. beginnt im Münchener Hof-Theater ein Gesamtspiel hervorragender deutscher Bühnenmitglieder, das einen Cyclus von 16 dramatischen Dichtungen des klassischen Schauspiel-Repertoires umfassen wird. Man bezeichnet jetzt schon diese Vorstellungen als „Mustervorstellungen“, und man darf in der That, wenn man die Namen der Darsteller mustert, die in ihnen mitzuwirken berufen sind, in ihrer Art mustergiltige Leistungen erwarten. Wien entsendet die Damen Wolter, Stragmann-Damböck und Wessell, sowie die Herren Lewinsky, Sonnenhal, Kraftel und Robert vom Hofburgtheater und Herrn Friedmann vom Stadttheater, die Berliner Hofbühne Frau Fried-Blumauer, sowie die Herren Verndal, Krause und Oberländer, die Dresdener die Damen Ellenreich und Ulrich, sowie die Herren Dettmer und Haase, letzteren als Ehrenmitglied, die Stuttgarter Herrn Wengel, die Carlsruher Herrn Lange, das königliche Theater in Hannover Herrn Holtzhaus, das Hof- und Nationaltheater in Mannheim Frau Keller, das Stadttheater in Hamburg Herrn Barnay und das in Leipzig Herrn Dr. Förster.

Nimmt man hierzu die trefflichen Kräfte des einheimischen Schauspiels, von denen wir hier nur die Damen Dahn-Hausmann, Wlad und Namlo, sowie die Herren Poffart, Nüßling, Knorr und Häußer hervorheben, so muß man zugestehen, daß uns eine Vereinigung von künstlerischen Kräften entgegentritt, wie sie vornehmer und geistig bedeutender nicht leicht gedacht werden kann. Gleichwohl will man sich im Publikum vielfach mit der

*) Nachdruck verboten.

Idee sogenannter „Mustervorstellungen“ nicht befreunden; man wendet ein, das Zusammenwirken noch so vortrefflicher Einzelkräfte könne nie das herbeiführen, worauf es bei mustergiltigen dramatischen Darstellungen in erster Linie ankomme, harmonische Einheit im Sinne der Dichtung und willige Aufopferung des Einzelwillens unter den Gesamtwillen der leitenden Kraft.

Eine gewisse Berechtigung läßt sich einem derartigen Einwurfe nicht abstreiten: wie bei jeder künstlerischen Leistung beruht auch bei der schauspielerischen der Schwerpunkt und dasjenige, was ihr den Character verleiht, in der einheitlichen Gestaltung des Ganzen, ja bei der Kunstleistung des Schauspielers fällt die Wahrung der künstlerischen Einheit um so schwerer in's Gewicht, als die Leistung einerseits ihrer Natur nach eine reproduzierende ist und sie andererseits ein Zusammenwirken vieler zu einem einheitlichen Gesamtzwecke zur Voraussetzung hat. Es wird in der That sehr oft eine Vorstellung, bei der mindere Kräfte die einzelnen Rollen ausfüllen, die aber sorgfältig vorbereitet ist und den Geist einer einheitlichen Kunstleistung erkennen läßt, weit tiefer und nachhaltiger auf uns einwirken, als eine solche, bei der uns erste Kräfte entgegentreten, bei der es aber dem Ganzen an Character gebricht, und in deren Bild die allzu vielen Richter uns um den wohlthuenden Eindruck bringen, den das Auge bei der sanften Abtönnung und dem steten Wechsel von Licht- und Schattenwirkung empfindet.

So berechtigt der erwähnte Vorwurf in seiner Allgemeinheit sein mag, so wenig trifft er im einzelnen Falle immer zu; speziell in München dürfte der durch ihn gekennzeichnete Mißstand sich entweder gar nicht oder nur zu sehr geringem Theile bemerkbar machen. Und das aus verschiedenen Gründen. Die Aufführungen, um die es sich handelt, sind sämtlich dem klassischen Repertoire entnommen (Schiller, Göthe, Lessing, Shakespeare, Kleist), gehören demnach einem Genre an, das auf den sämtlichen Bühnen, von denen die einzelnen Darsteller kommen, mit einer gewissen Pietät gepflegt wird. Sodann handelt es sich um bekannte Bühneneinrichtungen, die mit großer Sorgfalt ausgewählt sind. Schließlich stellt bei jeder Aufführung, bei der es auf einen Gesamtton der Darstellung ankommt, die Münchener Bühne mit ihrem bewährten Künstlerpersonale den Rahmen und den nach einer einheitlichen Farben-Skizze untermalten Untergrund des zur Wiedergabe zu bringenden Bühnenbildes her, so daß es sich in der That nur um ein Aufsetzen von Richtern handelt.

Allein selbst wenn mehr, als wir es voraussehen und es vernünftigerweise voraussehen ist, bei den Münchener Vorstellungen die angebotenen Befürchtungen sich geltend machen sollten, könnte diesen Vorstellungen großes Interesse, und zwar ein Interesse in eminent künstlerischem Sinne, nicht abgesprochen werden. Ihr Ziel ist nicht allein, die Dichtungen unserer klassischen Repertoires uns in mustergiltiger Verkörperung vorzuführen, sie sollen auch ganz objectiv wirken und uns gewissenhaft Kunde von dem augenblicklichen Stande unserer einheimischen Schauspielkunst geben. Daß hierzu gerade die Beurtheilung der Einzelleistung erforderlich ist, liegt auf der Hand, denn es ist einerseits der einzelne Künstler, der in seiner Person den Zustand der von ihm ausgeübten Kunst reflectiren muß, und andererseits ein Cyclus von Ensemble-Gastspielen gar nicht zu ermöglichen.

Wenn aber irgend eine deutsche Bühne berufen ist, eine derartige Aufgabe zu erfüllen, so ist es die Münchener. Man mag anderwärts über trefflichere Einzelkräfte verfügen, man mag nach dieser oder jener Seite hin eine Spezialität aufzuweisen haben, nirgendwo geht aber, wie in München, durch die gesammten Leistungen der Bühne der gleiche große künstlerische Zug, nirgendwo tritt die Person des Einzelnen mehr in den Hintergrund und das in der Gesamtleistung sich verkörpernde Moment in den Vordergrund. Ein feinsinniger, kunstverständiger Fürst gibt in hochherziger Weise die Mittel her, welche dem Theater die Existenz eines unabhängigen Kunstinstituts ermöglichen, dazu verknüpfen Beziehungen der mannigfachen Art sowohl den Intendanten, Baron v. Verfall, wie den Director des Schauspiels, Ernst Poffart (unter den gegenwärtigen Schauspielern Deutschlands unstreitig eine der ersten geistigen Kräfte), mit einem Kunstleben, wie kaum eine zweite Stadt es aufzuweisen hat. Ein besonderer Vorzug dieses letzteren ist es, daß es sich nicht an den lauten Markt des Lebens drängt und sich dadurch, wenn es auch abseits von der großen Heerstraße liegen bleibt, die Ruhe und Stetigkeit wahrt, die zu seiner geistlichen Entwicklung erstes Bedingniß sind. Dem Theater insbesondere kommt die ererbte Tradition zu statten; blicken wir Decennium nach Decennium zurück, immer sehen wir Ring an Ring der großen Rette angereiht, zu der in harmonischer Bildung das Kunstleben der Bühne sich entwickelt.

(Schluß folgt.)